

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 385. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 20. August.

49. Jahrgang. 1901.

(33. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Dunkle Wege.

Roman von Heinrich Ortmann.

„Mein Vater! — Hat sich sein Zustand in dieser kurzen Zeit denn in der That so sehr verschlimmert? — Es besteht doch keine unmittelbare Gefahr für sein Leben?“

„Gott verhüte es, Hartwig! Aber Du mußt Dich darauf gefaßt machen, ihn sehr schwach zu finden. Die letzten Anfälle, die von furchtbarer Heftigkeit waren, haben seine Kräfte ganz erschöpft.“

„Und glaubst Du, daß ich zu ihm hineingehen kann ohne Furcht, ihm damit eine schädliche Aufregung zu bereiten?“

„Ja, ich glaube es. Denn er hat den sehnlichen Wunsch, Dich zu sprechen. Auf seine ausdrückliche Weisung mußte ich heute Vormittag an Dich telegraphieren. Aber ich dachte mir's wohl, daß meine Depesche Dich nicht mehr erreichen würde, sondern daß Du schon auf meine briefliche Mittheilung abgereist wärest.“

„So werde ich mich denn unverzüglich hinausbegeben. Aber willst Du mich nicht begleiten?“

„Nein. Ich habe hier unten noch Einiges zu thun. Und es ist auch wohl besser, Du gehst allein.“

Sie wandte sich der Küche zu, während Hartwig die Wendeltreppe hinaufsteigte. Behutsam öffnete er die Thür von seines Vaters Schlafzimmer und trat — seine Bestürzung über das Aussehen des Kranken tapfer verbergend — mit liebevoll und herzlich klingendem Gruße auf das Lager zu.

Der Sanitätsrath, der, durch Nissen gestützt, aufrecht im Bette lag, schenkte seit dem Augenblick, da sie sich so kalt und beinahe feindselig getrennt hatten, nicht nur in seinem Aeußeren, sondern auch in der Art, wie er seinem Sohne mit sichtlich Anstrengung die zitternde Rechte entgegenstreckte, und der Blick, mit dem er zu ihm aufstieg, verriethen eine für Hartwig tief ergreifende, fast jählings Freude über sein Erscheinen.

„Gut, daß Du da bist — sehr gut! Noch vor einer Stunde fürchtete ich, Du würdest zu spät kommen.“

„O, welche Gedanken, lieber Vater! Der Herr Kollege wird Dir ja sicherlich schon gesagt haben, wie grundlos solche Besorgnisse seien.“

Er hatte dem ihm von früher her bekannten Doktor Hellwig die Hand gereicht, und eine kleine kaum merkliche Kopfbewegung des Begrüßten hatte seine eigenen trübten Vermuthungen nur zu unabweisbar bestätigt. Laut aber versicherte ihm der ebenfalls schon bejahrte Berufsgenosse, daß seiner Ueberzeugung nach von einer unmittelbaren Gefahr keine Rede sein könne, und daß der Sanitätsrath bei etwas sorgfältiger Schonung seiner Kräfte die Folgen der letzten Anfälle gewiß bald überwunden haben werde.

„Da ich unseren verehrten Patienten jetzt in der allerbesten Obhut weiß“, fügte er hinzu, „darf ich mich wohl für heute beurlauben. Morgen mit dem Frühesten spreche ich wieder vor, obwohl ich ganz sicher bin, daß es meines Rathes dann kaum noch bedarf.“

Hartwig geleitete ihn bis zur Thür; aber er vermied

es, eine Frage an ihn zu richten, weil er damit den Argwohn seines Vaters zu erregen fürchtete. Als er an das Bett zurückkehrte, winkte ihm der Sanitätsrath mit den Augen, sich ganz nahe zu ihm zu neigen und flüsterte ihm ins Ohr:

„Es geht zu Ende — ich weiß es. Denn ich müßte ein Pfuscher von einem Arzt sein, vermöchte ich mich über meinen Zustand zu täuschen. Es kann noch ein paar Wochen oder im günstigsten Falle vielleicht noch ein paar Monate dauern, aber es kann auch schon morgen vorüber sein; darüber mache ich mir keine Illusionen.“

Hartwig wollte ihn unterbrechen, aber eine bittende Geberde des Kranken veranlaßte ihn, zu schweigen, zumal er sah, eine wie große Anstrengung dem aufs Neueste Erschöpften das Sprechen bereitete.

„Ich fürchte mich nicht vor dem Sterben“, fuhr der Sanitätsrath fort, „denn mit einem Leiden gleich dem meinigen ist das Leben nur ein sehr mühsames Veranlassen. Eins aber möchte ich noch leben, ehe ich von dannen gehe — es ist mein letzter Wunsch, Hartwig, wie es der letzte Wunsch Deiner Mutter gewesen ist. Kannst Du Dich wirklich weigern, ihn zu erfüllen?“

Nie hatte Hartwig seinen Vater so sprechen hören, nie hatte er einen so weichen Ausdruck in seinen Zügen, nie ein so warmes Leuchten in seinen Augen gesehen. Er fühlte, wie ihm trotz seines energischen Bemühens, sich zu beherrschen, die Thränen kamen, und wenn er auch mit voller Bewußtheit empfand, daß es nicht weniger als das Glück seines Lebens war, was er da seiner Kindesliebe zum Opfer bringen sollte, so schien es ihm doch unmöglich, auch jetzt mit einem Nein oder mit einer hinzögernden Auskunft zu antworten. Am Ende erfüllte er ja wirklich nur eine Dankspflicht, wenn er unter Verzicht auf eigenes Glück die verheißenen Hoffnungen Margaretens verwirklichte. Er liebte sie nicht, wie der Mann das Weib lieben soll, dem er sich für sein ganzes Leben zu eigen giebt, aber er empfand für sie ein Gefühl der innigsten Freundschaft; er bewunderte ihre Opferwilligkeit, ihren Entschlußmuth. Und der Brief, den sie ihm nach Berlin geschrieben hatte, in der Meinung, damit ein Wesen zu retten, für das sie doch wahrlich keine Zuneigung hegen konnte, hatte ihm eine so hohe Meinung von ihrer Seelengröße beigebracht, daß er sich in diesen entscheidungsschweren Augenblicken des letzten Zögerns und Kampfens in allem Ernst auch die Frage vorlegte, ob er denn überhaupt würdig sei, um sie zu werden.

Aber es war jetzt nicht mehr Zeit zu langem Prüfen und Erwägen. Die Umstände forderten eine rasche Entscheidung, und es konnte ja gar nicht mehr zweifelhaft sein, wie diese Entscheidung ausfallen würde. Eine Weigerung wäre vielleicht gleichbedeutend gewesen mit dem Herausbeschwören einer neuen verhängnisvollen Krisis für den reizbaren Kranken, und schon ein allzu-langes Zögern konnte zur Ursache einer Erregung werden, deren Folgen sich bei dem augenblicklichen Zustande des Sanitätsraths gar nicht absehen ließen.

So ersuchte Hartwig denn mit einem mannhaften Entschlusse, dem schwersten seines ganzen Lebens, alle die beglückenden Hoffnungen, deren er sich eigentlich erst jetzt mit voller Klarheit bewußt geworden war, und sagte in einem herzlichen Tone, der den Kranken nichts von der Schwere seines Verzichts ahnen lassen sollte:

„Nein, Vater, ich weigere mich nicht mehr. Wenn Margarethe mich nicht verläßt, will ich ihr ein treuer und liebevoller Lebensgefährte sein.“

Das verfallene Antlitz des Sanitätsraths erhellte sich auf eine fast wunderbare Weise.

„Ich danke Dir, mein Sohn! Du bereitest mir durch Deinen Entschluß eine große — eine sehr große Freude. Auf sie herbei! Doch nein — bleib — es ist nicht mehr nöthig. Ich höre sie kommen.“

Er hatte sich nicht getäuscht, denn im nächsten Augenblick schon erschien Margarethe auf der Schwelle, die Tasse mit dem stärkenden Getränk, das sie inzwischen unten in der Küche bereitet hatte, in der Hand. Sie sah so unbefangen aus, als ahne sie nichts von dem Inhalt des Gespräches, das während der letzten Minuten hier geführt worden war. Hartwig aber fühlte jetzt, wo der Augenblick der Entscheidung gekommen war, eine so herz-schnürende Beklemmung, als handle es sich um einen Urtheilspruch über Leben und Sterben.

Ein Wink des Sanitätsraths hatte Margarethe bedeutet, die Tasse niederzusetzen. Sie sah, daß er ihr etwas zu sagen wünschte, und neigte sich bereitwillig zu ihm herab. Er aber erfaßte gleichzeitig ihre Hand und die seines Sohnes, um sie in einander zu fügen, und mit einer Stimme, die in der freudigen Erregung des Moments noch einmal ihren sonstigen tiefen und kraftvollen Klang wieder gewonnen hatte, sagte er:

„Werdet glücklich, meine Kinder! Gott segne den Bund Eurer Herzen!“

Margarethe, die zuerst nicht zu begreifen schien, was mit ihr vorging, hatte dann eine Bewegung gemacht, als ob sie ihre Hand hastig zurückziehen wollte — Hartwig aber hinderte sie daran, indem er seine Finger mit festem Druck um die ihrigen schloß. Und als sie nun verwirrt und zaghaft die Augen zu seinem Gesicht erhob, mußte sie darin wohl etwas lesen, das ihrem scheuen Widerstreben mit einem Mal ein Ende machte, denn sie glitt neben dem Lager des Oheims in die Knie nieder und verbarg ihr glühendes Antlitz in der seidenen Decke.

Die vielleicht kaum noch erhoffte Erfüllung des Wunsches, an den er sich mit der ganzen Fähigkeit seiner starrsinnigen Natur geklammert hatte, schien eine überraschend günstige Wirkung auf den Zustand des Sanitätsraths geübt zu haben. Er war bald, nachdem er das auf Doktor Hellwigs Anordnung bereitete Stärkungsmittel zu sich genommen, in einen tiefen, ruhigen Schlaf verfallen, und Hartwig konnte sich durch vorsichtige Prüfung überzeugen, daß der Herzschlag um Vieles ruhiger und kräftiger geworden war. Natürlich erachtete er es trotzdem für seine Pflicht, die Nacht am Lager des Vaters zu verbringen. Und auch Margarethe beantwortete seine leise ausgesprochene Bitte, sich zur Ruhe zu begeben, mit der Erklärung, daß sie gar nicht müde sei, und daß sie jedenfalls zur Hand bleiben wolle, für den Fall, daß der Oheim im Laufe der Nacht noch ihr verlange. Sie setzte sich mit einer Arbeit an den Tisch, während Hartwig in dem Lehnstuhl neben dem Bette blieb. Und so verbrachten sie Stunde um Stunde in der stillsten Situation, in der sich vielleicht jemals ein eben verlobtes junges Menschenpaar befunden haben mag.

(Fortsetzung folgt.)

WALHALLA-

Restaurant und Garten,

unabhängig vom Theater.

Angenehmster Aufenthalt bei jeder Witterung.

Diners à Mk. 1.20 und 1.75,

im Abonnement Mk. 1.— und 1.50.

Soupers à Mk. 1.20 und 2.50.

Anerkannt vorzügliche bürgerliche Küche.

Große Weinkarte (ca. 170 Nummern).

Ausgezeichnet gepflegte Biere:

Pilsener, Spatenbräu, Wiesbadener

Felsenkeller. 10634

Hauptvertretung

der Spatenbrauerei München.

Dieblicher Landstrasse 21,

Baum- und Landschafts-

gärtnerei,

empfiehlt sich geachteten Herrschaften und

Hotels von Wiesbaden und Umgebung bei

der Neuanlage, Decoration und

Unterhaltungsarbeiten von

Garten- u. Park-Anlagen.

Lieferung von Allee- und Obst-

bäumen, Ziergehölzen, Rosen,

Coniferen, Stauden u. Gruppen-

pflanzen (Geranium, Fuchsia etc.).

Coniferen, Hex, Wein sind

ständig in grossen Töpfen und

Mübeln vorhanden, daher das

ganze Jahr verpflanzbar.

Zum Besuche meiner Gärtnerei und

Baumschule lade ergebenst ein.

Alle Drucksachen in Buch- u. Stein-druckerei,

Verlags- u. v. Noten u. Schrift-sachen in Auto-

graphie incl. Schreiben liefert billig Müller's

Druckerei, Nauerg. 10. (Etiquetten-lager.) 11372

Wiesbadener Bank

S. Bielefeld & Söhne.

Agentur der

Preussischen Pfandbriefbank,

Berlin.

Vorteilhafte u. sofortige Besorgung erststelliger

Hypotheken zu coulantem Bedingungen.

Günstige Vermittlung aller bankgeschäftlichen

Transactionen.

Wiesbadener Bank

S. Bielefeld & Söhne.

Cassel.

Hotel zum Ritter,

Cassel.

am Martinsplatz gelegen.

Angenehmer Aufenthalt für Familien, verbunden mit gutem Münchener Bier-Restaurant.

Omnibus an allen Zügen. Centralheizung — elektr. Licht — mässige Preise. F 116

C. Mergard, Besitzer.

Café-Restaurant Schützenhaus

Unter den Eichen,

Endpunkt der elektrischen Bahn.

Astrenommiertes Restaurant I. Ranges, schattiger kühler Garten unter uralten Eichen, gedeckte Pavillons, herrlicher schöner Saal, 200 Personen fassend, Vereinen und Gesellschaften bestens empfohlen.

Diners von 1.20 Mk. und höher, Soupers à 1 Mk., reichhaltige Speisekarte, Kaffee, Thee, Chocolate, reine Weine, Bierstuder Felsenkeller-Bier vom Fass, Culmbacher Pilsbräu.

Inh. P. John (vorm. Seebold).

August Simon

Damen-Schneider

7 Herrngartenstraße 7.

Mottentödtungs- und Desinfections-Anstalt.

Verfahren gesetzlich geschützt.

Radikale Vernichtung von Motten, Wanzen, Holzwürmern und anderen Insekten nebst deren Brut aus allen erdenklichen Gegenständen.

Desinfection aller Gebrauchsgegenstände und Räume nach Krankheits- und Todesfällen. 5535 Keine Beschädigung. Garantie. Billigste Preise.

Heinrich Sperling, Moritzstraße 44.

gegen Wanzen

Diebe-

ste-hygiene-Neuheit

gegen Wanzen

rottet sicher Ackermann's „Diskret“ aus. Generaldepot Apoth. Otto Siebert a. Schloss, ferner Apoth. C. Portzehl, Rheinstraße 55, W. H. Schild, Friedrichstr. u. Michaelsb. 10772

„Diskret“ sowie Einmachfächer (alle Größen) billig zu verkaufen. 1923

Philipp Klamp, Bäckermeister, Glasfen. und Backhandlung, Seidenstraße 1.

Rippoldsau Alt Klösterle

(Gegenüber der Kirche).

Neuommirter, seit 70 Jahren bestehender

Gasthof Zum Erbprinzen von Schneggenburger

mit großem Garten und Terrasse. — In nächster Nähe des Waldes. — Bekannt durch gute Küche u. reine Melue. — Bier vom Tag. — Restauration zu jeder Tageszeit. — Pension. — Bäderbäder. Warme Bäder im Hause. — Wagen im Hause. — Beförderung von Bielefeld auf alle Postwagen. Für Touristen Logis von Mk. 1.20 bis Mk. 1.50. Beste Unterkunft für Radfahrer bei billiger Bedienung (Mitglied des deutschen Radfahrer-Bundes). Durch den Wald ins Kurhaus 15 Min. Entfernung. Telefon im Hause.

Nicht zu verwechseln mit
Krisch, S. Röhren.

In der VIETOR'schen Frauenschule, Tannstr. 12 (Ecke Saalgaße 10), haben

die hier weilenden Damen Gelegenheit,

Unterricht zu nehmen in: Malen (Blumen, Landschaft, Stillleben etc.), Brandmalerei, Zeichnen, Schnitzen, Ledersehnitt, Kunststickerie, dem neuen Tiefdruck und allen Liebhaberkünsten. Vorzügliche Lehrkräfte. Mässiges Honorar. Näheres durch die Vorsteherin, Fräulein Julie Viëtor, oder den Direktor Moriz Viëtor. In den Schaufenstern

Gegründet 1879.

Webergasse 23 sind Musterarbeiten

ausgestellt. Prospekte daselbst. 7384

Bahn-Haltestelle.

Artikel für Kinderpflege

Nestle's
Kinder-Mehl,
Mulle's
Kinder-Mehl,
Mulle's
Kinder-Mehl,
Nahrung,
Opel's Nähr-
Zwieback,
Knorr's Hafermehl,
Knorr's Reismehl.

Quaker-Oats,
Condensirte Milch,
Vegetab. Milch,
Somatose,
Tropen,
Plasmon.
Soxhlet-
Apparate
und sämtliche
Zubehörtheile.

Gummi-
Sauger,
Spieleinnuller,
Minder-
Flaschen,
Kinderschuhe,
Kinderschwämme,
Kinderpuder,
Wundercreme,
Wundwatte,
Veilchenwurzeln,
Zahnringe,
Mellins
Kindernahrung.

Garant. reiner
Milchzucker
loos ausgewogen
genau den Vor-
schriften des
Deutschen Arz-
neibüches ent-
sprechend,
Milchzucker nach
Prof. Soxhlet,

Medicinal-
Leberthran,
Clyster-
Spritzen.
Wasserdichte
Bettdecken
von Mk. 1.50
bis Mk. 5.—
pr. Meter.

Beste Waare.

Billigste Preise.

Chr. Tauber, Drogenhandlung,

Telephon 717. — Kirchgasse 6.

14567

Ein Geschäftshaus

in bester zentraler Lage, in welchem seit 40 Jahren mit großem Erfolge ein Galanterie- und Spielwaaren-Geschäft betrieben wird, ist Erbtheilung halber für circa 95,000 Mk. zu verkaufen.

Dasselbe eignet sich seiner großen Räumlichkeiten wegen ganz besonders für Bazar, Massenartikel etc. Nähere Auskunft ertheilen

11506

Pfeiffer & Co., Bankgeschäft.

Mäntel
M. 7,50



Schläuche
M. 4,50

Vorzügliche „PANZER“-Marke mit realer Garantie

Continental-

Fahrrad-Fabrik von Hermann Prenzler, Hamburg 1. 16

Nichtconvenientes wird bereitwillig zurückgenommen.

(H. H. & 1620) F 152

Wer diese
Wäsche nur
einmal
ver-
wendet,
geht
sie mehr
daran
an.



Union-Wäsche

in blau-weißen Dosen

A 5, 10 und 20 Pfg

Bezeichnet: J. Bergmann in Wiesbaden.

891

Gelegenheitskauf.

Gut- und Kaiser-Höfer aus echtem
Papierholz, Ersatz für Holzplatten, be-
deutend billiger, leicht und sehr solid,
Patentfäße mit 4-fachem Schloß in großer
Auswahl wieder eingetroffen. 9094

Grabenstraße 9.



Fr. L. No. 9) F 105

Haar-Ausfall,

Kopfschuppen beseitigt,
den Haarwuchs befördert,
die Nerven kräftigt allein
Wisches
Armen-Flay-Rum.
Fl. 1.25. 9301

Allein zu haben bei

Apotheker Otto Siebert, Drogerie.

Wunderschöne Wäsche

erhält man

durch den Gebrauch von

Helbach's Borax-Seifenpulver.

Dampffabrikanten: Köln-Deutz und Bonn.

Vertreter: Carl Langsdorf, Wiesbaden.

11396

Nur noch kurze Zeit

bauert der

Ausverkauf des Concurswaarenlagers Kirchgasse 54.

Ohne Rücksicht auf den realen Werth sollen insbesondere verkauft werden:

150 schwere und halbschwere Paletots,

120 Jünglings-Anzüge für das Alter von 12 bis 16 Jahren.

20 Schlafrocke,

80 Toppen.

Ferner sind noch vorhanden

11461

Herren-Anzüge, einzelne Hosen, sowie das Restlager prima Herrenkleiderstoffe

Nur noch kurze Zeit.

Nur Kirchgasse 54.

Pfeiffer & Diller's Kaffee-Essenz

in Lösung ist eine leichte Kaffeegewinnung.

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

F 58

Die Restbestände

der nicht zur Versteigerung gegebenen besseren Tapeten etc.
werden zu jedem annehmbaren Preise weiter ausverkauft.

11 Kirchgasse 11, gegenüber der Artillerie-Kaserne.

Schöne Villa an der Bergstraße

mit herrlicher Aussicht, 12 Räume und Zubehör, Stallung und Remise, Wasserleitung,
großem Obst- und schattigem Garten (3 Morgen), eben mit angrenzendem Wiesengrundstück,
Bath- und Waldnahe, ist im Hinblick halber billig zu verkaufen. Off. Anfragen an
H. H. H. 874 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M., erbeten. (F. opt. 2085) F 121

Gesichtshaare werden
mittels Elektrolyse dauernd entfernt.
H. A. Gross,
Schwalbacherstraße 45a, 1 St.
Haltestelle der elektr. Bahn.
Mittw. u. Donnerst. Abg. 10-6 Uhr.

Versäumen Sie nicht
das beste Mittel gegen
Hautkrankheiten,
welches Sie bei uns
zu finden werden.
H. A. Gross, Schwalbacherstraße 45a, 1 St.
Haltestelle der elektr. Bahn.

Reinecianden zum Einmachen zu verkaufen
Oranienstraße 87, Gg. 1 rechts. 11560

Nichts wirkt so gut, wie Ori

Ein einziger Versuch und man ist überzeugt!

Die sicherste, schnellste und untrüglichste
Hilfe im Kampfe mit sämtlichen lästigen
Insekten ist und bleibt „Ori“. Fliegen, Mücke
und Mäuse, besonders auch Kakerlaken, ferner
Motten, Blattläuse und Milben, vor allen
aber die ekelhaften Wanzen fallen dem „Ori“
unfehlbar zum Opfer. — Der
Erfolg ist verblüffend. Die
rapide Wirkung ist fabelhaft
und staunenerregend. Jeder
Misserfolg ist ausgeschlossen.
Einzig praktische Rettung vor
Fliegen in den Wohnungen.
„Ori“ ist dem Landmann in
den Viehställen geradezu un-
entbehrlich. Die Fliegen schaden durch die
Beunruhigung des Viehes enorm. „Ori“ ist
Menschen und Haustieren vollkommen un-
schädlich. Die Konsumenten loben „Ori“
mit Überzeugung und Begeisterung. Infolge

der außerordentlichen Beliebtheit und des
unvergleichlichen Vertrauens kolossale Ver-
breitung. „Ori“ hält als wirkliche Erlösung
von der Insektenplage seinen Siegeszug durch
die ganze Welt. Man bitte seinen Lieferanten
und jedes einschlägige Geschäft, dass
genügend Vorrat von „Ori“
vorhanden sei. Man verlange
ausdrücklich „Ori“, lasse sich
nichts anderes als „ebenso
gut“ aufreden und weise vor
allem veraltete, wenig wirk-
same Mittel mit Entrüstung
von sich. — „Ori“ wird
niemals ausgewogen verkauft,
sondern ist leicht und wirksam nur in den
verschlossenen Originalkartons mit Flaschen
à 30 Pf., 60 Pf. und 100 Pf. Für wenig Geld
ein glänzender Erfolg. Überall in allen
Städten, selbst in den meisten Dörfern erhältlich.

ORI

Versucht es!

Überzeugt Euch!

Extr.-Verkauf: Drogerie Otto Siebert, Apotheker, am Königl. Schloss.

(Manuscript-No. 533) F 13

Bekanntmachung

Mittwoch,

den 21. August c., Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich in dem

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstraße 1,

die aus Wohn-, Salon-, Ess- und Schlafzimmer bestehende Einrichtung, als:

Büffet, Spiegel mit Trümean, Speisetisch m. Stühlen, Polstergarnituren, einzelne Sophas u. Sessel, Chaiselongue, Spiegel, Bancrustühle, Sofa, Wandbretter, Teppiche, Schränke, Waschkommoden, Badewanne, Nachttische, Glas-Schränke, compl. Betten, Gardinen und Portiören, Schreibtisch, Gemälde, sowie das gesamte Kücheneinrichtung, Küchengerätschaften, Glas, Porzellan, Weißzeug u. A. m. F 461

zwangsweise gegen Baarzahlung.

Versteigerung sicher.

Wiesbaden, den 19. August 1901.

Trabhardt,

Gerichtsvollzieher. Mfr.

Gemälde-Auction.

Pente von 9 1/2 Uhr ab werden in dem

Laden 4 Bärenstr. 4

ca. 100 Stück Gemälde

Merer und neuerer Meister versteigert. Stolpe.

Wid Ende der Woche freihand-Verkauf.

Die Damen

des

Wiesbadener

Männergesang-Vereins

werden hiermit zu einer endgültigen Versammlung auf Dienstag, den 20. August, Nachmittags 5 Uhr, im Hotel Schützenhof höf. eingeladen. J. M.: F 846

Das Comité.

Künstl. Blumen

für Kunst u. Decoration in großer Auswahl, Blumen in allen Arten, Kränze, Künstl. Blumengeschäft

M. V. Santen, Langgasse 4, 1.

Wichtig!!!

verkauft von heute ab, um zu räumen, alle auf Lager habende, nur solid gearbeitete Möbel, als: ca. 10 compl. Schlafzimmer, ca. 30 Betten, Spiegel, Kleider-, Bücher- und Küchenschränke, ca. 15 Waschkommoden, Kuffen- und Eichen-Büffets, Herren-Schreibtische, ca. 20 elegante Verticows, Garnituren u. eins. Sophas, Divan u. Ottomane, Tische, Stühle, Spiegel aller Art, versch. Stahl- u. Kupferstichbilder, Wandbretter, Tapeten, Wandtische, Schreie- und Klavierstühle u. Ph. Heibel, Bleichstraße 24, kein Laden.

Stroh-Matrassen.

sowie Matrassen jeder Art billigt Ellenbogen-gasse 9, Möbelgeschäft.

Dr. Oetker's

Backpulver 10 Pf.

Vanillin-Zucker 10 Pf.

Pudding-Pulver 10, 15, 20 Pf.

Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Colonialwaren- und Drogeriegeschäften jeder Stadt.

Dr. A. Oetker, Bielefeld

(Kd. 2619 g.) F 140

Jeder Fremde

der nach Wiesbaden kommt, sei es zu kürzerem oder dauerndem Aufenthalte, sei darauf aufmerksam gemacht, daß das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1882 — die älteste, beliebteste, billigste und dabei umfangreichste Zeitung Wiesbadens ist (täglich 2 Ausgaben, Sonntags und Montags je eine, Preis 50 Pfg. monatlich) und sich eingebürgert hat wie kein anderes Blatt, von Haus zu Haus, von Familie zu Familie.

Neben einem sehr reichhaltigen redaktionellen Theile bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ einen Angeigentheil von unübertroffener Ausdehnung, da das „Wiesbadener Tagblatt“ allgemeines Insertionsorgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch in anderen Veröffentlichungen aller Art, besonders zu den Familien-Nachrichten (Geburts-, Verlobungs-, Heiraths- und Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmarkt, von Jedermann benutzt wird. Die für das fremden-Publikum und nuzuziehende Einwohner Wiesbadens wichtigen öffentlichen Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden werden im „Wiesbadener Tagblatt“ aufgenommen. Dieselben können unentgeltlich eingesehen werden in den mehrfach aufgelegten Exemplaren des „Wiesbadener Tagblatt“ in der Schalterhalle des Verlags Langgasse 27. Einzelne Tagblatt-Nummern kosten 5 Pfg. Man

abonnirt auf das „Wiesbadener Tagblatt“

im Verlag Langgasse 27, in den zahlreichen Ausgabestellen in allen Theilen der Stadt und bei allen kaiserlichen Postämtern.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird von kaiserlichen, kommunalständischen, städtischen und anderen Staats- und Civilbehörden, insbesondere von der kgl. Staatsanwaltschaft und den kgl. Gerichten zu Publikationen benutzt.

Die Fremdenliste, die Programme der Curhaus-Concerte, die Ankündigungen der kaiserlichen Theater (darunter die ausführlichen Zettel des Hoftheaters und des Residenz-Theaters), die auswärtigen Familien-Nachrichten, die Bekanntmachungen aus dem Vereinsleben und alles Andere, über das der Fremde und Einheimische unterrichtet zu sein wünscht (Arbeitsführer, Tages-Veranstaltungen, Vereins-Nachrichten, Wetterberichte, Verkehrs-Nachrichten), findet sich im „Wiesbadener Tagblatt“.

Gratisbeilagen des „Wiesbadener Tagblatt“ sind: „Auserwählte Blätter“, alle 14 Tage erscheinend, die „Musterkarte Kinderzeitung“, „Alt-Nassau“, Blätter für alte nassauische Geschichte und Kulturgeschichte, die „Haus- und landwirthschaftliche Rundschau“, zwei „Taschenfahrpläne“, der „Tagblatt-Kalender“, die „Verlobungsliste“, sowie „Amtliche Anzeigen des Wiesbadener Tagblatt“, enthaltend Bekanntmachungen hiesiger und auswärtiger Behörden, dreimal wöchentlich.

Schachfreunde seien auf die Rubrik „Schach“, Organ des Wiesbadener Schachvereins, verwiesen, welche das größte Interesse der Anhänger des Schachspiels findet und jeden Sonntag erscheint.

Bei der einheimischen Bevölkerung bedarf das „Wiesbadener Tagblatt“ keiner weiteren Empfehlung, dort ist es seit fast einem halben Jahrhundert überall zu finden

wen unentbehrlich für Jedermann.

Wein-Etiquetten

vorräthig. 1849

Jos. Ulrich, Friedrichstr. 39, nahe der Kirchgasse.

Gepäck

an die Salondampfer in Viebrich

besorgt die Güteragentur der

Rheinland-Dampfschiffahrt

Edin-Düsseldorfer Gesellschaft

Wiesbaden

L. Kettenmayer, 21 Rheinstraße 21.

Telefon No. 12 u. No. 2370.

Ein wahrer Schatz

ist alle durch jugendliche Verirrungen Extrantle

ist das berühmte Werk:

Dr. Ketten's Selbstbehauptung

81. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher

Laster leidet. Tausende verdanken dem

selben ihre Wiederherstellung. In

bezüg. d. d. Verlagsmagazin in Leipzig,

Neumarkt 21, sowie d. jede Buchhandlung.

Schöne gepfl. Kaiser-Alexander-Weißel das

Pfund 20 Pf., bei 10 Pfund billiger, Ballkäse

von 4-10 Pf. das Pfund Adolphstraße 1. 11668

Für Hotels und dergl. offerierte schöne

Tomaten zu Tagespreisen.

Karl Rohrmann, Gärtnerei, Gröden a. Rh.

Blumenstraße 7 und Wiesbaden und

Heinrichsland zu verkaufen.

Friedr. Bühring Ww.,

Köln a. Rh.

Filiale Wiesbaden

Reichstes Special-Geschäft in Coks für

Centralheizungen.

Großhandlung

in Coks und Kohlen.

Vertreter für hier und Umgegend 2726

Heinrich Blume,

Büreau Gerderstraße 19. Telefon 2258.

Abfallholz pro Ctr. Mk. 1.20,

Anzündholz „ „ 2.20

Liefert frei ins Haus 5553

W. Gail Wwe.

Bestellungen werden auch entgegengenommen

durch: Ludwig Becker, Papierhandlung,

Kleine Burgstraße 12, und Oscar Michaelis,

Weinhandlung, Adolphstraße 17.

Früh-Brötchen 10 Pf., Wirsb. u. Weinecl.

12 Pf., l. v. d. Thal. Rainerstraße 66. 11616

Schöne Gail-Weißel,

d. Rh. 10 Pf., zu haben Adolphstr. 1. 11592

Den besten Fussbodenanstrich erhalten Sie mit

Tauber's Bernstein-Glanzack-Farben.

Aus denkbar bestem Material hergestellt!

Hochglänzend! Klebfrei!

Einfach in der Verwendung!

Ihrer leichten Streichbarkeit, schnellem Trocknen, sowie ihrer außerordentlichen Haltbarkeit als das beste dauerhafteste und deshalb verhältnismäßig billigste Anstrichmaterial für Fußböden, Küchen-, Haus- und Gartenmöbel allseitig anerkannt u. anderen Fabrikanten vorgezogen.

Jede Hausfrau kann den Anstrich ohne Störung im Haushalt bequem selbst herstellen lassen und wird Tauber's Bernstein-Glanzackfarben nach einmaligem Gebrauch dauernd verwenden.

In allen Nüancen vorrätig.

Preis der 1-Ko.-Patentdose, für 16 □-m

ausreichend, Mk. 1.50.

Bei Abnahme v. 10 Dosen Mk. 1.15 pro Dose. Oelfarben, zum Gebrauch fertig, in allen Nüancen. In einigen Stunden trocknend ohne nachzukleben. 1/2-Ko. Mk. —.40.

Leinöl, Leinölharz, Terpentinöl, Siccativ, Möbel- und Metalllacke.

Präpariertes Fussbodenöl für abge- laulene Fußböden, Treppen und Parket etc. vorzüglich geeignet. Rasch trocknend und nicht nachklobend. Liter Mk. 1.—.

Insol in größter Auswahl.

la Parquet- u. Linoleumwachs.

weiss u. gelb. Sehr ausgiebig!

Conservirt das Holz und schützt das Linoleum vor dem Bruchigwerden.

Bei leichter Behandlung und geringer Anstrengung hohen dauerhaften stehen- den Glanz gebend.

Preis per Dose Mk. —.80 Pf. und Mk. 1.

In Stahlspäne.

1/2 Packet 25 Pf., 1/4 Packet 50 Pf.

Porzellan-Emaille-Lack,

empfehlenswerther als weisse Oelfarbe.

Als saubere u. dauerhafte Anstrich für Küchen, Badezimmer, Krankenhäuser und Closets bevor- zugt. Kilo Mk. 1.70.

Möbel-Reinigungs- und Schnell-

Politur beseitigt bei blind gewordenen Möbeln

Schmutz und Oelanschlag leicht und schnell

und erzeugt einen dauernden Glanz.

Preis pro Flasche 25 und 50 Pf.

Feinste Hochglanz-Bronzen in

allen Farben. Beizen. 8782

Chr. Tauber, Drogeriehandlung,

Kirchgasse 6. Telefon 717.

Hühner,

Brats od. Kocht, 20 St.,

oder 15 große Enten oder

7-8 große weiße Gänse, Hüh., Badung froc, jeder

Station Mt. 21.—. Naturbutter, täglich frisch,

10 Pf. Mt. 5.80, 10 Pf. 1/2 Butter, 1/2 Honig

Mt. 4.80. Nag. Rojowa, via Sienafoto. F64

Garantie!

Garantie!

Garantie!

Garantie!

Garantie!

Garantie!

Garantie!

Garantie!

Garantie!

Garantie!

Garantie!

Garantie!

Garantie!

Garantie!

Garantie!

Garantie!

Garantie!

Garantie!

Garantie!

Rothweine.

Sehr empfehlenswerthe reine Weine.
Rönnigbacher (Pfälzer) per Flasche (ohne Glas) Mk. — 55.
Ober-Ingelheimer per Flasche (ohne Glas) Mk. — 55.
St. Estèphe, vorzüglicher Bordeaux-Wein, per Flasche (ohne Glas) Mk. 1.05 u. bessere Marken, bei Abnahme von 12 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr. 10596

E. Brunn, Weinhandlung, gegr. 1857,
Herrnstr. 1. Anhalt. Hoflieferant.
Telephon 2274. Adelsplatzstrasse 53.

Neuen Salzkring

in jeder fetter Waare verl. das Postcoll. ca. 15 Cdt., 20 Cdt. — frei Postnachnahme.
Gustav Klein, Greifswald,
Häringstrasse 1. P 175
Ein neuer Sauffläsch, 60 Wtr. 19. billig u. verl. bei **Jak. Ziss, Bielefeld, Bielefeld.**

Gute gesunde Küche mit



Suppen, Saucen, Gemüse, Salate u. **Maggi's**
Soufflon-Kapseln. Seitens empfohlen von
J. C. Meiser, Kirchstraße 52. 11678

Verkaufte

Ia hiefiges Geschäft

hochf. Genres, in 1. Lage, seit Jahren bestehend, rentabel, sehr ausdehnungsfähig, 40-50 Wtr. Inventurwerth, ist zu verkaufen.
Offerten unter **A. W. C. 2** postlagernd West 4 erbeten.

Ein gutes Geschäft zu verkaufen, ebenf. an reelle Leute gegen Kaution. Offerten unter **B. N. 266** an den Tagbl.-Verlag.

Sofort oder später gutgeh. **Papier- und Kunstg.-Gesch.** zu verk. in Tagbl.-Verl. 5496

Zwei Pferde, ein u. zweijährig gefahren, sind billig zu verkaufen Adelsplatzstr. 6.

Ein schönes junges Pferd wegen Aufgabe des eigenen Fuhrwerks preiswerth zu verkaufen. **Kab. d. J. Schwank, Körnerstraße 7.** 11638

Wegen Aufgabe des Fuhrwerks verkaufe ich ein vorzügliches 6-jähriges Pferd, sowie zwei Kutschwagen und zwei Reitwagen, beides mit vollständigem Geschirr, Alles in bestem Zustande. Auch ist eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. Näheres Adelsplatzstr. 64, Part. 11616

Ein starkes **Fahrrad** mit **Rad** zu verkaufen in **Schloß No. 14.**

For-terrier, 3 jz. u. einjährige, **hohedle Rasse**, sehr billig zu verk. Emmerstraße 19. 9688

3 j. schott. Schäferhunde (reine Rasse) zu verkaufen Schillerstraße 10, Part. 11249

Junge schottische Schäferhunde billig zu verkaufen **Neurostraße 23, 2. 1.**

Ein j. For-terrier b. zu verk. **Wesergasse 28, D.**
Ein **sprechender Papagei** mit **Käfig** zu verkaufen **Wesergasse 48.**

Berth. Damen-Kleider und Blusen billig zu verk. **Grabenstraße 9, 1. 2.** 8790

Zwei Delgemälde,
Landschaften, billig zu verk. **Adelsplatzstr. 46.** 7062

Große prachtvolle **Briefmarkensammlung**, sowie 1 **Büch.** Specialsammlung, prämiert, hat zu verk. **Adolf Fleischmann, Göttingen a. N.**

Photographischer Apparat für **Statio**, 18x18, mit allem Zubehör zu verkaufen **Wesergasse 7.** 11345

Billard

von **Hirtweyer, Mainz**, in **bestem Zustande** sehr billig zu verkaufen durch **W. Hirtweyer, Friedrichstraße 47.**

Für Wirthe. 2 Billards a. v. od. monatl. z. verm. **Emmerstr. 40.** 10359

Piano (Steinway), fast neu, billig zu verkaufen **Schloßstr. 5, 1.** 11001

Fremden-Verzeichniss vom 19. August 1901.

Amer. van Uven, A., Gymnasial- Lehrer, m. Fr. Gouda van Uven, C., Jurist, Hoogbarbel van Uven, J., Cand. Utrecht Kulper, N., Journalist, m. Fr. Utrecht Pieper, Fr. Amersfoort Diferée, H., Fr., Lehrerin, Amsterdam Pieper, Landrichter, Dortmund Fengler, Berlin Allgemein. Cohen, W. Burg-Steinfurt Bahnhof-Hotel. Rosa, Prof., m. Fr. Chimney Gulitz, Rentier, m. Fr. Krausberg Harper, Rent., Paris Deutschmann, Prof. Neuss Zwei Büche. Schulze, O., Brauereibes. Zerbst Stöhrer, P., Rent., m. Fr. Berlin Schmidt, K., Pfarrer, Westerburg Mies, W., Apotheker, Westerburg Kleineberg, L., Fr. Zwickau Braunbach. Allen, Redacteur, m. Fr. London Leach, Fr., London Klinhorn. Harburger, Kfm. Nürnberg Hovel, Kfm. Wesel Heilbrun, Kfm. Berlin Geismar, Kfm. Frankfurt Schuhmacher. Emmerich, Kfm. Marktheidenfeld Eisenbahn-Hotel. Osberg, Kfm. Berlin Markl, Oedenburg Wetsteln, Kfm. München Lachenmeyer, Kfm. Reutlingen Röhrig, m. Fr. Essen Goebel, Fr. Oelde Bette, Student. Oelde Kunkel, Ruhrort Meinhard, m. Fr. Elberfeld Holtzau, Fr. Elberfeld Langenriessen, Fr. Elberfeld Joves, Elberfeld Moldermann, Amtsrichter, Dr. Gotha Hausemann, Lehrer, Heilbronn Thalman, Kfm., m. Fr. Völklingen Levy, Kfm. Köln Metzger, Metz Noldt, Fr. Münster Engel. Low, J., Dr., m. Fr. Chicago Titow, S., Fr., m. Bed. Mobilien Englischer Hof. Bernad, S., Fr., m. Tocht. Warschau Miller, m. Fr. London Langlots, M. Berlin Rosenthal, M., m. Fr. Berlin Ney, N., m. Fr. Beirut Erbprinz. Wilfert, Kfm. Markneukirchen Brokmann, m. Fr. Amsterdam Seilstra, m. Fr. Amsterdam Schuster, Kfm., m. Fr. Berlin Mösis, Kgl. Stat.-Assistent, m. Fr. Betzdorf Bogner, m. Fam. Frankfurt Knabach, Post-Assistent, Detmold Kiebits, Dr. phil. Gießen Hase, Kfm. Berlin Kiebits, Student. Leipzig Gover, Oberlehrer, m. Fr. Rottterdam Bergmann, Kfm. Andernach Parsch, Fr. Dresden Grüner Wald. Kreuder, Kfm., m. Fr. Friedberg Ortmann, Dr. Weimar Staebe, Kfm. Petersdorf Tromus, Ingen., m. Fr. Düsseldorf v. der Chappellaine, Paris Blockner, Kfm. Berlin Brand, Kfm. Köln Martens, Dr. med., m. Fr. Schwerin	Rosenkranz, m. Fr. M.-Gladbach Schmitt, Kfm. Metz Vetter, Apotheker. Berlin Pietsch, Kfm. Hamburg Hoppe, Kfm. B.-Baden v. Oberhauser, Kfm. Pirmasens Tschelt, Kfm. Berlin Kissel, Kfm. Frankfurt Stenabotter, Kfm., m. Fr. Köln Hermann, Kfm. Elberfeld Abrahamson, Kfm. Berlin Beltz, Frau. Krefeld Beltz, Fr. Krefeld Bettmann, Kfm. Hagen Bott, Kfm. Pforzheim Nagel, Frau. Cöthen Kühlhorn, Frau. Cöthen Tietzsche, Frau. Cöthen Tietzsche, 2 Fr. Cöthen Böcke, Frau. Barmen Böcke, Fr. Barmen Mahn. Clausche, Kfm., m. Frau. P.-Gladbach Zeller, Fr. Lehrerin. Muppalding Leebold, Fr. München Fise, Fr. München Meiser, Daplon Reitz, m. Frau. Wetzlar Happel. Friedrich, Kfm. Dresden Kosner, Sekretär. Weiter Capobus, Kfm., m. Fr. Hamburg Heigt, Kfm. Altona Hopner, Posen Golsa, Sekretär. Berlin Schilling, Essen Betzmann, Kfm., m. Fr. Köln Kadof, Kfm. Köln Hertlein, Ingen., m. Fr. Berlin Wannar, Kfm., m. Fr. Köln Hotel Hohenzollern von Palla. Vier Jahreszeiten. Wicken, Kfm. Verviers Leutnant, Kfm. Verviers Collet, Fr. Verviers Leutnant, Fr., m. 2 T. Verviers Winandy, m. Fr. Verviers Bewang, Verviers Aubier, Verviers Blüts, Verviers Grisard, Verviers Samyn, Verviers Schrauf, Verviers Burgnet, Verviers Vissens, Verviers Bory, Verviers Boxto, Verviers Hennen, Verviers Gustin, Verviers Kaiser, Verviers Baldina, Verviers Ledue, Verviers Kaivers, Verviers Bénévé, Verviers Bagnette, Verviers Chapman, Verviers Charlier, Verviers Bonsang, m. Fr. Verviers Marshall, m. Fam. Verviers Renand, m. Fam. Verviers Weerts, Fr. Verviers Theisen, Stud. Verviers James, m. Fr. Holland West, Fr. Philadelphia Alison, Fr. Philadelphia Verchon, Rechtsanw., Dr., m. Fr. Haag Zimmermann, m. Fr. New-York Cratl, m. Fr. New-York Cratl, Fr. New-York Baldwin, Fr. New-York Monney, Fr., m. 2 Töcht. New-York Vogtley, Fr. New-York Buma, New-York Gilecy, New-York Schlelein, New-York Eckert, Fr. New-York Gagliotti, London Kaiserhof. Wiedenfeld, Wien Mickert, Wien Bergmann, Wien Wichert, G., Dr. med. Coëtrin Meyer, J., m. Fam. London	Karpen. Ruf, Kfm. Frankfurt Tax, Rent., m. Fr. Genf Hildner, Kfm. Erfurt Hoffmann, Kfm. Braunschweig Weiker, Ingen. Amsterdam Wysky, Ingen. Amsterdam Leonhard, Fr. Leipzig Hermann, Rent., m. Fr. Dortmund Meyer, Kassel Himmel, Ingen. Hamburg Kolb, Kfm. Dresden Schmitt, Kfm. Düsseldorf Kühnlicher Hof. v. Rothkirch, Graf. Bärdsdorf-Trach v. Trach, Freiherr. Bärdsdorf-Trach Halledt, Fr. Amtsg.-Rath. Köstrin Krause, pract. Zahnarzt. Schmalkalden Dörtsch, Director, Dr., m. Fr. Euskirchen Goldenes Kreuz. Schulze, Rent. Berlin Schalhorn, stud. techn. Berlin Müller, Holbaumeist. Jena Müller, Fr. Dresden Eggers, Gerichts-Sekretär, m. Tochter. Schleswig Sohn, m. Fam. Bochum Fräggemann, Rentier. Weisenburg Kron. Haase, Rent. Berlin Röder, Kfm., m. Fr. Magdeburg Werner, Moschen Weyl, Fr. Schmalkalden Weyl, Fr. Schmalkalden Kronprinz. Kaban, Fr. Bern Mintz, Fr. Russ.-Polen Schertsmann, Fr. Russ.-Polen Einstein, Fr. Laupheim Lauchheim, Fr. Laupheim Tugendrich, Fr. Warschau Hotel Lloyd. Hauth, Fr. Saarbrücken Hauth, Kfm. Saarbrücken Robenvoll, Kfm., m. Fam. Heidelberg Beker, Kfm., m. Fr. Berlin Metropole un Monopol. Vinke, Verviers Rohn Constella d. Mines. Brüssel Wicken, Frankreich Walter, Referendar. Hamburg Kraatz, m. Fr. Eupen Langton, m. Tocht. London Kopp, Leipzig Gray, Fr., m. Fam. London Wise, Fr. St. Louis Williams, Fr. St. Louis Gutneye, m. Fr. München Cainpe, Notar. Belgien Metzger, m. Tocht. Karlsruhe Kraby, Karlsruhe Lieber, m. Fr. Indianapolis Günther, Landrichter. Ulm Steib, Stuttgart Bosse, Fr. Godesberg Riegers, Godesberg Dosenay, Verviers Gregoire, Fr., m. Tochter. Verviers David, m. Fr. Verviers David, Fr. Verviers Begy, Fr. Verviers Bastangne, m. Fr. Verviers Gall, m. Fr. Verviers Cuppers, m. Fr. Verviers Renonpre, m. Fr. Verviers Gautier, Fr. Verviers Neuville, Fr. Verviers Nikon, Fr. Verviers Wilchonne, m. Fr. Verviers Dupuis, Verviers Laporte, Verviers Leblanc, Verviers Heuene, Verviers David, Verviers Ballona, Verviers Dupuis, Verviers Parker, m. Fr. Manchester Bonrois, Verviers Blanche, Fr. St. Louis	Nassauer Hof. Bannmeister, m. Fr. Deutsche Grube van Düsseldorf, Fabrik- u. Rittersgütes. Holland Clarke, m. Fr. Herfordshire Rantenberg, Fr. Calmetta Delbeke, m. Fr. Antwerpen Wäjen, Konsul, m. Bed. Bremen National. Nahland, Architekt, m. Tochter. Australien Leeser, 2 Fr. Elberfeld Ricker, Mannheim Niklar, Kfm., m. Fr. Elbing Simon, Kfm., m. Sohn. Warschau Nonnenhof. Klostermann, Gymn.-Lehr. Emmerich Malet, Kfm. Mainz Grimm, Münster Bremmer, Dr. med., m. Fr. Harzweiler Meyer, Kfm. Hildfeld Leichtweys, Kfm. Frankfurt Spikmann, Kfm. Wesel Komm, Ingen. Darmstadt Noethe, Fr. Dr. m. Nichte. Rathenow Oranien. Vriesendorp, m. Fr. Amsterdam Pariser Hof. Schwartz, Kfm. Gelsenkirchen Pfälzer Hof. Müller, Kfm., m. Fr. Worms Fischer, Kfm., m. Fr. Homburg Zur neuen Post. Teike, 2 Hrn., Kfte. Düsseldorf Liebe, Fabr. Pauden Hilpner, Director, m. Fr. Windheim Droste, Kfm. Berlin Hess, Berlin Zur guten Quelle. Held, Kfm., m. Fr. Düsseldorf van der Berg, Stud. Montford Gverhey, Stud. Middelburg Markhoff, Kfm. Solingen Adam, Elberfeld Quellenhof. Lehmann, Rent., m. Fr. Münster Hennig, Zahnarzt, Dr., m. Fr. Münster Binnack, Kfm. Ansbach Quisiana. Cutler, Fr. Upper-Norwood Nokes, Fr. Upper-Norwood von der Goot, m. Fr. Zandam Reinhold, Hauptm. Mainz Reichspost. Vogt, m. Fr. Bockeburg Johansen, m. Fr. Brooklyn Otto, Kfm. Rostadt Eutemann, Kfm., m. Fam. Gavnach Audow, Schopping Lovy, 2 Hrn., Kfte. Protoschin Brennemann, Kfm. Recklingshausen Goldmacher, Kfm. Stuttgart Rhein-Hotel. Haagha, Oberingen., m. Fam. Utrecht Blanco White, m. Fam. London Doverie, Kfm. Verviers Picard, Verviers Rathay, Verviers Henriou, Verviers Maes, Verviers Xhoffer, Verviers Charlier, Verviers Kreutz, Verviers Leblanc, 2 Hrn. Verviers Noblet, Verviers Rainetta, Verviers Voison, Verviers Honny, Verviers Tequeme, Verviers Keppene, Notar. Verviers Renard, Verviers Sluter, Verviers Vogt, Verviers Gelborn, m. Frau. Bremen Parker, m. Fr. Manchester v. Baumbach, Landrath, m. Frau. Gelnhausen	Mittel. Major, m. Fam. Paris de Clerog, Oberst. Brüssel Dellaye, Brüssel Michiels, Ingen. Brüssel Zum Rheinsteine. Heutsche, Kfm. Elberfeld Hilprer, Kfm., m. Frau. Russland Ritter's Hotel und Pension. Francis, Kfm. Brüssel Matro, Kfm. Brüssel Wilso, Kfm., m. Frau. Dieren Shaw, Dr. London Shaw, Fr. London Rümerbad. Schueppershoff, Fabr. m. Frau. Nierenhof Schatzmann, Fr. Warschau Dittmann, Frau. Warschau Mintz, Frau. Mesick Rose. More Martins, 2 Fr. London Fasy, m. Frau. Zürich Whittaker, London Hermann, Fr. Strassburg Huter de Lavergne, Fr. Strassburg van Voorthuyen, Haag Weir's Hof. Dahlen, Trier Lohl, Rent. Orléans v. Zahneing. Inzoldstadt Gied, Zeughauptmann. Ingolstadt Hornung, Reallehrer, m. Fr. Ansbach Ritter, Frau. Hof Schiller, Fr. Hof Hotel Royal. Suandor, Fr. Berlin Savoy-Hotel. Siegel, Mosbach Roekmann, Kfm., m. Frau. Amsterdam Lejeune, m. Fam. Verviers Lejeune, m. Fam. Verviers Vigaud, Verviers Charlet, m. Fam. Verviers Lahaye, Verviers Demoulin, Verviers Marcel Dupuis, Verviers Lecassy, Verviers Dessoie, Verviers Adrien, Verviers Deliege, Verviers Schinkns, Verviers Deschind, Verviers Union. Gutteling, Kfm., m. Fr. Louven Lütkemeyer, Juweller, m. Fam. Hainburg Behle, m. Fr. Darmstadt Frank, Kfm., m. Fr. München Burger, Luxemburg Leschik, Stud. Freiburg Esternig, Rechtspraktikant. Bad Brückenau Göpel, m. Fr. Gotha Grosamann, Friedrichsfort Mauer, Fr. Hildburghausen Hoffmann, Frankfurt Victoria. Schauss, New-York Rideman, m. Fr. Kansas City Tanlat, m. Fr. Kansas City Parker, Fr. New-York Grant, Fr. New-York Sochson, 3 Fr. London Goldstein, Kfm. Wien Cook, Fr. Boston Maine, Fr. Boston Kistenmacher, Kfm., m. Fr. Nordhorn Vincent, m. Fam. Nancy John Teag, m. Fr. Cleveland Teagle, Cleveland Pearce, m. Fam. Brooklyn Stainer, Ober-Reg.-Rath. Breslau Volkmars, Kettwich Kämpers, m. Fr. Rheine Vis Couwenhov, Fr. Bussum Eaton, 2 Hrn. England Eaton, Fr. England Eaton, Fr. England Goldschmidt, Dr. Berlin Etienne, Fr. Verviers Etienne, Fr. Verviers Vaucken, Verviers	Hauben. Charlier, Fr. Verviers Charlier, Fr. Verviers Frérot, Fr. Verviers Poncin, Verviers Dubois, Verviers Lawency, Verviers Dubois, Verviers Evraud, Verviers Evraud, Fr. Verviers Reumont, m. Fr. Verviers Vermant, m. Fr. Verviers Maubach, m. Fr. Verviers Herla, m. Fr. Verviers Penasse, m. Fr. Verviers Gaillard, m. Fr. Verviers Wintgens, m. Fr. Verviers Vaucken, m. Fr. Verviers Vogel. Bade, m. Fr. Danzig Jordan, Dr. med. London Heury, Lüttich Margans, Lüttich Menrissen, Lüttich Verdecke, Lüttich Hoveseen, Lüttich Roland, Lüttich Edouard, Lüttich Ronsen, Lüttich Kirsch, Lüttich Leeberg, Lüttich Barré, Lüttich Volts, m. Fam. Strassburg Saal, Berlin Rühler, Prof. Ludwigshafen Naumann, Mannheim Dietel, Kfm., m. Fr. Greis Weins. Willems, Brüssel Jassen, Brüssel Wieselsberger, Au Franoux, Maj. Osnabrück Möller, Schwerin Laucke, m. Fr. Essen Westfälischer Hof. Niederbreuk, m. Fr. Veldert Berninger, Kfm. Neuwied Vogel, Kfm., m. Fr. Elberfeld Domino, Univ.-Lehrer, m. Fr. Tübingen Preusser, Kfm. Kirchen Tenner, Ingen. Bochum Wilhelms. Nagels, Notar, m. Fam. St. Trond In Privathausen: Pension Biemer. Gubbay, Rent. London Gubbay, Fr., Rent. London Schütz, Kfm. Köln Pension de Bruijn. James-Monnier, Fr., Dr. Holland Elisabethenstrasse 10. Braun, Krefeld Villa Erika. Cohn, Fr. Rostock Villa Garfield. Bauer, Fr. Loda Bauer, Fr. Loda Hölzer, Ob. stabs-u. Reg.-Arzt, Dr. Metz Villa Hort. Clarke, Fr. Leigh-Essex Douglas Watson, Leigh-Essex Christl. Hospiz. Bahl, Hauptm., m. Fr. Demmin Pension Margaretha. Ries, Fr. London von Becker, Fr. Petersburg Privathotel Montreux. Müller, Kfm. Zwickau Fark, Kfm. Guatemala Nerostrasse 5. Wolf, K. Stat.-Vorst. 1. Kl., m. Fr. Schoppnitz Seller, Sekr., m. Fr. Neukirchen Röderallee 39. Hamburg, Fr. Rent. Berlin Hamburg, Chemiker, Dr. Berlin Stiftstrasse 21. Bullermann, Schwester. Göbersdorf Taunusstrasse 5, 1. von Eyckler, Fr. Rent. Warschau Taunusstrasse 19. von Lemmers-Danforth, Fr. Oberstleutn., m. Gesellschaft. Nizza Taunusstrasse 49, 2. Becker, Lehrer. Königswinter
---	--	--	---	---	--

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 385. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 20. August.

49. Jahrgang. 1901.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Mietkern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertriffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermietkern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Mieth-Verträge

verträtig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

Wohnungsnachweis - Bureau

Lion & Cie.,

Schillerplatz 1 - Telephon 708,
empfiehlt sich den Mietkern zur kosten-
freien Beschaffung von

Familien-Wohnungen
Geschäftslokale,
möblierten Zimmern.

Wohnungs-Nachweis „Rosmos“

Inhaber:

Bischoff & Zehender,
Friedrichstraße 40, Tel. 522,

Immobilien,
Hypotheken,

empfiehlt sich den verehrten Mietkern zur
kostenlosen Vermittlung von

Wohnungen aller Art,
Geschäfts- Lokalitäten,
möblierten Zimmern,
Villen etc.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Villa „Grimberg“, Adolphshöhe, mit
10 Zimmern, elektrischem Licht, großer
Stallung (Reithalle), schönem Park,
Dienerschafts-Wohnungen, Obst- und
Gemüse-Garten etc., ist auf längere Jahre
unter günstigen Bedingungen zu verm.
Näheres bei Wankmann & Co. 2306

Oppenheimer & Co.,
Reinstraße 21.

Kleines Landhaus

Bierstädter Höhe 4, 7 Zimmer, 4 Mansarden,
zu vermieten, eventuell auch billig zu verkaufen.
Eingesehen Nachmittags von 4-6 Uhr. Näh.
Weberstraße 28. 4281

Villa Dambachthal 39 mit 9-12 Zimmern, im
Waldbesitz, hochseiner Ausstattung, 180 Ruthen
Garten, event. mit Stallung und Pflanzenhäusern
zu verm. oder zu verkaufen. Näh. 5259

Max Hartmann, Dambachthal 43, P.
Die Villa Frankfurtstraße 44, wunderbar
schön und bequem gelegen, vollst. neu
renoviert, mit 11 Zimmern u. ausrichtig.
Nebenräumen, ist preisw. zu vermieten
oder zu verkaufen durch 5581

Kleines Landhaus,

Ruhbergstraße, nahe dem Herold, 6 Zimmer,
Zubehör, Was., hübsches Gärtchen, Balkon mit
prachtvoller Aussicht auf Herberg und Taunus,
ist bis zum 1. Oktober preiswert zu vermieten.
Näh. Sedanplatz 1, 1. St. rechts, oder Ruhberg-
straße 12. 5536

Villa Wilhelminenstr. 11a, bei Beausite
(10-11 R. all. Comfort) p. v. m. 2506

Kleines Landhaus Bierstädter Höhe mit
großem Garten billig zu vermieten. Näheres
im Tagbl.-Verlag. 2558

Villa, hochlegant, in vornehmster gesunder
ruhiger Lage, 12 Minuten v. Kur-
haus und Theater entfernt, zu vermieten.
Adresse im Tagbl.-Verlag. 2547

Zu vermieten auf längere Zeit hochseiner
möblierte Villa in allerfeinster Anlage -
eventuell werden auch einzelne möblierte Etagen
abgegeben. Näheres durch die Immobilien-
Agentur von J. Chr. Glücklich, Wies-
baden, Bismarckstraße 50.

Vergnügungshalber wird ein hübsches Landhäuschen
frei. Auf Wunsch kann dasselbe sofort bezogen
werden. Es enthält 7 Zimmer, Balkon mit
herrlicher Aussicht a. d. Neroberg, das Kuchthal
und über die hies. Stadt, Bismarckstraße, Keller,
Gärtchen u. Laube. Gas u. Wasser im Hause,
ebenfalls Telefonanschluss. Mietpreis 1200 Mk.
jährlich, event. auch verfallig. Offerten sub
N. N. 589 an den Tagbl.-Verlag. 5553

Großer Lagerplatz

an der vorderen Mainzer Landstraße 130 Ruthen
Fläche, mit großem Gebäude, welches sich
als Lagerhaus eignet, ist sofort oder später zu
vermieten. Chr. Stein, Nerothal 13. 2559

Geschäftslokale etc.

Adelheidstraße 94 ein Lagerraum im Hof sofort
zu vermieten. Näh. daselbst. 2045

Niederstraße 32 ist eine große Werkstätte per
1. Oktober zu vermieten. 5312

Albrechtstraße 22 schöne Werkstätte für ruhiges
Geschäft per 1. Okt. oder später. Näh. dort. 5428

Albrechtstraße 40 Metzgerei mit Inventar per
1. Okt. anderweitig preisw. zu vermieten. 5751

Bahnhofstr. 5 Laden zu verm. Näh. 1. St. 2044

Geladen Bahnhofstraße 16 mit
Laden, 16 qm. groß, ist 1. Oktober zu vermieten.
Carl Koch, Quisenstraße 15. 2557

Großer Laden

Bahnhofstraße 22, Ecke Schillerplatz, auf
1. Januar 1902 mit oder ohne Wohnung und
Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst bei Herrn
Wolf, Weinhandlung. 5187

Vertramstr. 29 (Neub.) Lager-,
Werkstatt- und
Büroräume für jeden Geschäftsbetrieb geeignet,
mit guter Zufahrt und allen mod. Einrichtungen
versehen, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh.
Volkmannstr. 2, Laden, oder Niehlstr. 3, P. 4190

Bismarckring 12, Schloss,
Geladen mit reichl. Räumen für Bäckereibetrieb
auf 1. Oktober o. früher zu verm. Näh.
Volkmannstr. 2, Laden, oder Niehlstr. 3, P. 4191

Bismarckring 26 Werkstätte oder Lageraum
auf gleich zu verm. Näh. Niehlstr. 11, P. 5279

Bismarckring 38 eine sch. Werkstätte a. d. 4726

Ein großer trockener heller Lageraum mit
direkter Einfahrt von der Straße, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, billig zu verm. Wilhel-
minstraße 2, Part. rechts. 3208

Bismarckring 4 eine helle Werkstätte mit 62 qm.
Bodenfläche auf 1. August oder später zu verm.
Näh. Part. rechts im Vorderhaus. 4914

Große Bismarckstraße 10 ist ein Laden mit
Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern,
Küche u. Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres daselbst bei Hrl. Goldschmidt oder
Louis Meiser, Schützenhofstraße 11. 5277

Emserstraße 75 Laden auf gleich oder später zu
vermieten. In der ersten Part. 4325

Friedrichstraße 21 ist ein Raum zu vermieten.
Näheres daselbst eine Stiege hoch. 5228

Friedrichstraße 44 eine kleine Werkstätte
für ruhiges Geschäft, auch als Lageraum passend,
ev. mit 3-Zimmer-Wohnung, auf 1. Okt. 1901
zu verm. Näh. bei Heinrich Jung. 5061

Große Ladenlokale!

Friedrichstraße 40
sind die von der Elektrizitäts-Ges. vorm.
W. Lahmeyer & Co. innehabenden Laden
mit Souterrains per 1. Januar 1902, eventuell
auch früher, zu vermieten. Näh. das. bei 4013

Wilhelm Gasser & Co.
Goldgasse 17 ein Part.-Lageraum, auch als
Nemise zum Einstellen, zu verm. 5201

Schillerstr. 9 helle Räume, als Lager- od. Werkst.,
m. od. o. Wohn. zu v. ev. mit Telephon. 5090

Schillerstr. 6 gr. Werkstätte m. od. o. Lager-, ev.
Stall, u. B.-Z. zu v. Näh. No. 17, Tel. 4279

Schillerstr. 25 ein großer Laden mit Wohn-
und Nebenräumen zu vermieten. Näheres
Westendstraße 18, Part. 4591

Schillerstr. 25 große Werkstätte mit Lager-
raum zu vermieten. Näheres Westend-
straße 18, Part. 4590

Großer heller Laden

mit Ladenzimmer, Lagerräumen etc., evtl. auch mit
Wohnung und Stallung zu vermieten. Der-
selbe ist für jedes Geschäft oder Bureau und
Lager sehr geeignet. Näheres beim Eigentümer
Johann Pauly, Herberstraße 10. 5577

Schillerstraße 28,

zunächst Schillerstraße, helle trockene
Partieräume, auf etwa 150 qm, als Laden,
Lageraum oder Werkstätte für nicht rückende
Betriebe ganz oder geteilt mit Hofraum und
schmaler Einfahrt zu vermieten. Näh. Schil-
lerstraße 8, Part. 1499

Schillerstraße 29 drei helle große
Räume, für Lager und Werkstätten u. f. w.
geeignet, auch getrennt, ebenso große Keller
mit oder ohne Wohnungen zu vermieten.
Näheres Bismarckstraße 10, P. 2554

Schillerstraße 19 große Magazine, für Lager und
Werkstätte geeignet, auf 1. Oktober zu vermieten.
Näh. bei Krieg. 4526

Schillerstraße 5 schöne Lagerräume
oder Werkstätte mit einer 3- u. 4-Zimmer-
Wohnung, für jedes Geschäft passend, zu
vermieten. 4264

Schillerstraße 6 Werkstätte per sofort zu v. 2553

Schillerstr. 8 sch. S.-Werkst. a. d. v. 4081

Langgasse 15,

dreieckige helle Zimmer, eine Stiege hoch, für
Arzte oder zu Bureau-
zwecken vorzüglich geeignet, per 1. Okt.
zu vermieten. Näh. daselbst. 5387

Langgasse 23 schöner kleiner Laden zu ver-
mieten. Näh. bei 3190

Unverzagt, Langgasse 30.
Im Hause Marktplatz 3 großer Laden mit
Rebenzimmer per 1. Oktober a. c. zu
vermieten. Näheres 4482

Wiesbadener Terrain-Gesellschaft
mit beschränkter Haftung,
Zellauestr. 8.

Marktstraße 13 schmaler Laden mit 2 Erkern per
1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst bei
A. Glühner. 5426

Laden Marktstraße 23, mit 2-3 Räumen, per
1. Okt. d. J. zu vermieten. Näheres bei 2759

Fr. Kappler, Nibelungenstr. 30.
Rauergasse 17 helles trockenes Lokal als Lager-
raum, resp. Werkstätte zu verm. Weiner. 5029

Mauritiusstraße 8 ist per 1. Okt. der von mir
besessene Laden für 700 Mk. event. auch mit
3-Zimmer-Wohn. im 3. Stock für 350 Mk.
zu vermieten. H. Hollmann.

Wegergasse 29 2 Laden zu vermieten. 4008

Wörthstraße 7,
gute Geschäftslage, ist per sofort

ein Laden
von 30 qm. Bodenfläche, mit direkter Kellers-
verbindung, Ladenzimmer, modernes Schau-
fenster, elektr. Licht oder Gas, mit oder ohne
Wohnung zu verm. Näh. das. im Bureau. 2014

Wörthstr. 9 Laden mit Ladenzimmer
per 1. Okt. zu vermieten. 2550

Wörthstraße 15 bei Heymann ein gr. Laden
mit 2 Schaufenstern, 8 m l., 5 1/2 m br., 2 Zim-
n. Küche, nebst Lageraum oder Werkstätte nach
Bedarf, auf gleich od. später zu vermieten. 2860

Wörthstraße 70 Lageraum, Glasbierkeller
oder zu ähnl. Zwecken pass., auch mit Wohnung.
Näh. Rechtsanwält L. Hoff, Ringgasse 1. 5406

Nibelungenstr. 4 Bureau a. d. v. 4245

Nibelungenstr. 65 großer Laden nebst Ladenzimmer,
2 Erker, für Kurzwaren-Geschäft geeignet, auf
1. Juli zu verm. Näh. Dohlgemüßstr. 10. 3316

Römerberg 6 gr. Werkstätte a. 1. Okt. a. v. 3712

Saalstr. 5 Werkst. o. Lager. a. 1. Okt. a. v. 4916

Schillerstraße 1, vis-à-vis der Herberstr.,
großer Laden mit Wohnung, gr. Keller etc. auf
1. Januar 1902 zu vermieten. Näh. daselbst
3 St. hoch links. 5224

Schillerstraße 12, Neubau, Laden mit
großen, trockenen, hellen Lagerräumen, mit oder
ohne Wohnung, auf 1. Oktober zu verm. 4861

Schwalbacherstraße 15, Gch. Friedrichstr. 50,
großer Laden mit Ladenzimmer u. Lageraum
zu vermieten. Näh. Geladen. 4331

Schwalbacherstr. 25 c. Werkst. a. 1. Okt. 4042

Schwalbacherstr. 29 gr. f. Sout. a. Lag. 5150

Schwalbacherstr. 30 Lageraum zu verm. 3876

Schwalbacherstraße 55

ist eine helle Werkstätte mit Wohnung,
zwei Zimmer, Küche u. Zubehör, a. 1. Oktober
zu vermieten. Näheres Vorderb. 5707

Helle a. Werkst. a. ruh. Geschäft p. 1. Okt. zu
verm. Schwalbacherstr. 57. 4404

Spiegelg. 6 st. Laden p. 1. Okt. zu
verm. Näh. 1. St. 4610

Stiftstr. 13 Laden mit voll-
ständiger Einrichtung für Colonialwaren-Geschäft
und Wohnung per sofort oder 1. Oktober zu
vermieten. 5212

Laden Taunusstraße 4
mit 5 Zimmern, Küche etc. zu vermieten.
Ankunft Bureau Hotel Bloch. 2508

Hamburger Hof,

Taunusstraße 11,
gegenüber d. Rosbrunnen.

Geladen, ca. 120 qm. groß,
zu vermieten. 1082

Neubau Taunusstr. 31

2 Laden (ca. 48 qm.), mit auch
ohne Wohnung, per
1. Oktober zu verm. Näheres bei Gehr-
Fischer, Bierstädter Höhe 16, oder
Kaiser-Friedrich-Ring 3, Part. 4592

Taunusstraße 49 großer Laden mit zwei
Schaufenstern und 5 m hohen Nebenräumen,
zusammen ca. 105 qm Bodenfläche, per Oktober
zu vermieten. Kellerräume mit Schrotgang,
ca. 90 qm Grundfläche, können dazu vermietet
werden. Näheres beim Eigentümer. 4707

Webergasse 26

Laden mit Ladenzimmer per 1. Okt. oder später
zu vermieten. Näh. daselbst 1 Stiege. 5294

Al. Webergasse 13 Werkstätte zu verm. 2765

Laden, sehr großer, beste Lage, 2 Erker, mod.
Einrichtung, mit Lageraum, ev. auch Wohnung,
zu vermieten. Wörthstraße 20. 4680

Wörthstraße 27, Ecke Gellmündstraße,
ist die seit 6 Jahren bestehende Bäckerei, sehr gute
Lage, per 1. Oktober unter sehr günstigen Be-
dingungen anderw. zu verm. Kiehn. 4157

Wörthstr. 17 ein Laden mit 2, f. jed. Gesch. p.
a. f. Filiale, a. 1. Okt. N. 1 r. f. Kasse. 5752

Helle geräumige Werkstätte mit großem
Lageraum zu verm. Näh. Albrechtstr. 38. 4681

Laden mit Lagerräumen für Consum am
besten sofort zu vermieten. Näh.
Blücherplatz 3, 1. St. r. 2528

Große Lagerräume

mit Keller, Stallung, Hof etc.,
für jedes Geschäft passend, zu
vermieten. Näheres Körner-
straße 4, 3 l. 1920

Ein kleiner Laden mit Zimmer, auch passend für
Büreau, billig zu vermieten. Näheres Wörth-
straße 56, Part. 5621

Werkstätte mit oder ohne Wohnung per 1. Okt.
zu vermieten. Näh. Niehlstraße 9, P. 5061

Werkstätten und Lagerräume per sofort zu ver-
mieten. Näh. Schornhofstraße 28, Hies. 3.
bei Kiehn. 5022

Werkstätte für ruhiges Geschäft nebst einem
Zimmer zum 1. Oktober zu vermieten.
Näheres Schwalbacherstraße 50, 1. 5281

Großer Laden f. Ausstell. o. Ausverkauf. p. sof.
o. sp. a. v. m. Näh. Wörthstr. 9. 28. Noll. 4356

Wohnung in guter Lage befähigter Geladen mit
Wohnung etc., worin seit Jahren ein sehr
rentables Colonialwaren- u. Delicatessen-
Geschäft, verbunden mit Weinhandlung,
betrieben wird, ist zum 1. April 1902 anderweit
zu vermieten. Offerten unter O. N. 546
an den Tagbl.-Verlag erbeten. 5550

Laden mit Ladenzimmer nebst 3-Z.-Wohnung,
im Centrum der Stadt, sofort oder später billig
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4967

Ein schöner kleiner Laden, sehr gut als
Filiale geeignet, per sofort zu vermieten. Näh.
im Tagbl.-Verlag. 5723

Bäckerei mit Wohnung, in guter Lage,
unter günstigen Bedingungen
auf 1. April 1902 zu verm. Offerten unter
T. N. 172 an den Tagbl.-Verlag erh. 1585

verm. Mäh. bei. h. K. Schramm. 4093

Wiesbadener Tagblatt 5 schöne Wohnung, 5 Zimmer, mit Gartenanlage auf 1. Okt. zu verm. 8798

Wiesbadener Tagblatt 7 ist eine große fünf-Zimmer-Wohnung mit Zubehör in der oberen Etage, mit Abstell-, auf 1. Oktober zum billigen Preis zu vermieten. Direkte Haltehalle der elektr. Bahn. Günstigsten durch Frau Kraft im Bart. u. Näheres Vorstraße 1 bei Ackermann. 5498

Wiesbadener Tagblatt 5-Zimmer-Wohnung (1. Stock) nebst Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Angesehen von 10-12 u. 2-4 Uhr. Näh. Langgasse 20, R. 2968

Wiesbadener Tagblatt Herrschaftl. Wohn. v. 3-4, R. u. Zubeh. in schöner, ruh. Lage p. gl. o. 1. Okt. a. v. Fr. 900-1000 Mk. Näh. Langg.-Berl. 5572

Wiesbadener Tagblatt 5-Zimmer u. Zubeh., 2. Stock, für 950 Mk. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag 5761

Wohnungen von 4 Zimmern.

Wiesbadener Tagblatt 99 ist p. 1. Okt. d. 3. (1. Stock) sehr schöne Gartenhaus-Frontal-Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Küche, Kaminofen, Balkon nebst Zubeh. (Reich- u. Zeigge), an ruhige Leute zu vermieten. Näh. dahelst oder Wollmühlstraße 6, Part. links. 5768

Wiesbadener Tagblatt 20, Neubau, dicht am Ring, ohne vis-à-vis, sind herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad und allem Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. 5700

Wiesbadener Tagblatt 1, Ecke Dogheimstraße, sind herrschaftl. Wohnungen von 4 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auf gleich od. spät. zu verm. Näh. Dogheimstr. 44, Part. 1708

Wiesbadener Tagblatt 8, Bel.-Etage, 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorderstr. links. 5523

Wiesbadener Tagblatt 17 sind zwei in 1. und 3. Et. gelegene elegante 4-Zimmer-Wohnungen auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erst. Vertramstraße 11, Part. 4754

Wiesbadener Tagblatt 19 große 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. dahelst Part. links. 4745

Wiesbadener Tagblatt 21 vier Zimmer u. Zubeh. v. 1. Okt. zu verm. Näh. nur Wismar-Ring 3 bei G. Moos. 3506

Wismar-Ring 32

Wiesbadener Tagblatt 4 auch 5 große Zimmer, der Neuzeit entsprechend, sowie reichl. Zubeh., per 1. Oktober zu vermieten. Näheres dah. links bei Müller. 4522

Wiesbadener Tagblatt 3 schöne 4-Zimmer-Wohn. m. Bad und Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. 5045

Wiesbadener Tagblatt 20, 1. Et., 4 Zimmer, Küche und Zubeh. a. 1. Okt. zu verm. Näh. Eib. R. 4258

Wiesbadener Tagblatt 11, Neubau, 4 Z. u. Zubeh. a. 1. Okt. a. verm. Näh. dah. o. Zimmermannstr. 9, R. 4227

Wiesbadener Tagblatt 14 ist die Vorderstr., event. die Bel.-Etage-Wohnung von je 4 Zimmern und Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres dahelst Bel.-Etage. 4681

Neubau Dogheimstr. 39,

Wiesbadener Tagblatt 4-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit per 1. Okt. zu verm. 5021

Wiesbadener Tagblatt in der oberen Dogheimstraße ist eine vier-Zimmer-Wohnung mit Küche und Zubeh., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Dogheimstr. 48, Part. 4560

Wiesbadener Tagblatt 75, Bel.-Et., 4 Zimmer, Veranda u. per 1. Okt. zu vermieten. Preis 650 Mk. 5655

Wiesbadener Tagblatt 1 Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubeh. (3. Stock), auf 1. Okt. zu verm. Vermieten nicht gestattet. Näh. dah. R. 5113

Friedrichstr. 39 a

Wiesbadener Tagblatt (Ecke Kirchgasse und Friedrichstraße) ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. im 3. Obergeschoss auf 1. Okt. event. früher zu vermieten. Angesehen täglich von 10-12 und 3-5 Uhr. 2370

Wiesbadener Tagblatt 16, 3. eine Wohn., 4 Zimmer und Küche u. auf 1. Oktober zu verm. 5080

Wiesbadener Tagblatt 16 (Neubau) Wohnungen von 4 Zimmern, Bad, 3 Balkons, Kaminofen, und reichl. Zubeh. per sofort zu verm. 4146

Wiesbadener Tagblatt 19 (Neubau) sind Wohnungen von 4 Zimmern und allem Zubeh., der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. dahelst. 2579

Wiesbadener Tagblatt 17 sind elegante 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, sowie reichl. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. Näh. bei 2578

Wiesbadener Tagblatt Ph. Müller, Moosstraße 2, Bahnstraße 13, Bel.-Etage, 4 Zimmer, Balkon, 2 Kaminofen, 2 Keller, Kaminofen, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Part. 5131

Wiesbadener Tagblatt Kaiser-Friedrich-Ring 30 Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, 2 Balkons, Alles der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu vermieten. Näher. Vorderstr. links. 4516

Wiesbadener Tagblatt Kaiser-Friedrich-Ring 32, Part., 4 Zimmer mit reichl. Zubeh. auf gleich od. später zu verm. 2913

Wiesbadener Tagblatt Kaiser-Friedrich-Ring 104 ist die Vorderstr.-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubeh., auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Wiedrichstraße 4. 4439

Wiesbadener Tagblatt 4 Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubeh., Verhältnisse, Lagerraum, auf 1. Oktober zu vermieten. 26 Jahre von G. Hender, Lagerstr. bewohnt gewesen. 5807

Wiesbadener Tagblatt 6, Vorderstr. 1. Et., Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubeh., per 1. Okt. zu vermieten. Näheres Vorderhaus Dachst. Angesehen von 9 bis 3 Uhr. 4600

Wiesbadener Tagblatt 20, 2 Tr., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Keller zu vermieten auf 1. Okt. Näh. bei Wismar-Ring, Langgasse 8, zu erfahren. 4464

Wiesbadener Tagblatt 37, Bel.-Et., 4-5-Z. mit Balk. u. Zubeh. auf gleich o. sp. zu verm. R. 2 St. 1. 3770

Wiesbadener Tagblatt 33 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. im 3. Stock auf 1. Oktober zu verm. Angesehen von 9-4 Uhr. 4289

Wiesbadener Tagblatt 13, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. dahelst. Sehr günstig für Ärzte. 5326

Wiesbadener Tagblatt 54, 1. ger. Wohn., 4 Zim., Küche u. Zubeh., auf Oktober zu verm. Näh. 2. 5385

Wiesbadener Tagblatt Körnerstraße 4 ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bel.-Etage, mit 2 Balkons, Bad, Warm- u. Kaltwasser-Einrichtung, 2 Kaminofen, 2 Keller u. zu vermieten. Näh. Körnerstraße 4, 3. L. 1921

Wiesbadener Tagblatt 1 (freie Aussicht) Wohnungen von 4 Zimmern nebst allem Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. dahelst Part. 2037

Wiesbadener Tagblatt 10 Wohn. v. 4 Zimmern u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderstr. 4497

Wiesbadener Tagblatt 27 eine Wohn., 3 St., 4 Zimmer, Balkon u. reichl. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm. 5619

Wiesbadener Tagblatt 43, Bel.-Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu vermieten auf 1. Oktober. Näh. Part. 1. 4369

Wiesbadener Tagblatt 15 (schöne Vier-Zimmer-Wohnung preiswerth per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 5644

Wiesbadener Tagblatt 27, Part., 4 Zimmer mit Zubeh., großer Balkon und freie Lage, auf 1. Oktober zu verm. Näh. dahelst 1 St. 3871

Wiesbadener Tagblatt 41 4 Zimmer nebst Zubeh. zu vermieten. 4420

Wiesbadener Tagblatt 5, Eib., 4-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 4917

Scharnhorststr. 28

Wiesbadener Tagblatt 4-Zimmer, Bad u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. r. 4994

Wiesbadener Tagblatt 5 ist in der Bel.-Etage u. im 2. Stock eine schöne ger. 4-Zimmer-Wohn., mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, a. 1. Okt. zu verm. Näh. Part. l. bei Wagner. 4245

Wiesbadener Tagblatt 9, neben Kaiser-Friedrich-Ring, herrschaftl., modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 2710

Wiesbadener Tagblatt 9, Mittelbau, 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. 5647

Wiesbadener Tagblatt 16 Wohnung v. 4 Zimmern und Zubeh. auf Oktober zu vermieten. 5899

Wiesbadener Tagblatt 9, 1. Et., 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Badezimmer und Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. 5899

Wiesbadener Tagblatt 28 (Neubau), 1. Et., vier Zimmer, Bad und sonstiges Zubeh. per sofort. Näh. dahelst oder Wismar-Ring. 4392

Wiesbadener Tagblatt 13 Wohnung, vier Zimmer, Küche u. Zubeh., an kleine Familie oder ein. Paar per 1. September oder später zu verm. 5213

Wiesbadener Tagblatt 17 4-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. St. Bürgerstr. 3. 3642

Wiesbadener Tagblatt 4 herrschaftliche Wohnung von 4 Zimmern auf gleich od. später zu verm. 4899

Wiesbadener Tagblatt 21, 1. Stock, Wohnung von vier Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 4811

Wiesbadener Tagblatt 32, 1. Et., 4 Zimmer, Balkon u. Zubeh. p. 1. Okt. zu verm. 2400

Webergasse 3, Grth. 2,

Wiesbadener Tagblatt Wohnung von 4 ineinandergehenden großen Zimmern, Mansarde, Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei D. Stein. 5049

Wiesbadener Tagblatt 13 schöne Wohnung von vier Zimmern, Küche u. Zubeh. zu verm. 2598

Wiesbadener Tagblatt 22 eine 4-Zimmer-Wohnung, 1. Stock, mit Zubeh. auf Oktober zu verm. Näheres dahelst Part. rechts. 4941

Wiesbadener Tagblatt 1, nächst Wismar-Ring, 4-Zimmer-Wohnung mit 2 großen Kaminofen, 2 Kellern und reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres dahelst. 5772

Wiesbadener Tagblatt 3 schöne 4-Zimmer-Wohn. m. a. Zubeh. sof. oder sp. zu vermieten. 4611

Wiesbadener Tagblatt 4 Zimmer, Küche, zwei Balkons, Bad, Kaminofen, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Moritzstr. 41, R. 5425

Wiesbadener Tagblatt eine schöne 4-Zimmer-Wohnung, Bel.-Etage, Balkon u., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Wiedrichstraße 20, R. 4048

Wiesbadener Tagblatt vier Zimmer, Küche, 2 Kaminofen per Oktober zu vermieten. Näh. Wiedrichstraße 46, Verlagsbureau Engel. 5349

Wiesbadener Tagblatt 4 Parterre in Villa, fein ausgestattete vier-Zimmer-Wohnung, Balkon, Garten, an ruhige Familie zu vermieten. Preis 1400 Mk. Zu erf. im Tagbl.-Verlag. 5645

Wohnungen von 3 Zimmern.

Wiesbadener Tagblatt 43, Part., 3 Zimmer, gr. Balk. u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Vormittags 8-12. Fritz Rückert, D. 4575

Wiesbadener Tagblatt 10, Part., 3 Zimmer, Küche, f. ein warmes Wasser und reichliches Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. dahelst oder Schlichterstraße 15, Part. 5411

Wiesbadener Tagblatt 2, 1. Et., je eine Wohn., 3 schöne Zimmer, Bad, 2 Balkons, der Neuzeit entspr., per 1. Oktober zu verm. Näh. Wiedrichstraße 10 bei M. Kiefer und dahelst Hochparterre. 3956

Wiesbadener Tagblatt 16, 1. Et., 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. R. 5634

Wiesbadener Tagblatt 26 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. Part. rechts. 5263

Wiesbadener Tagblatt 11, Neub., 3 Z. u. Zubeh. a. 1. Okt. a. v. Näh. dah. o. Zimmermannstr. 9, R. 4296

Wiesbadener Tagblatt 10 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kaminofen mit Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Louis Meiser, Schlichterstraße 11, oder Karl Grunewald, Herrmannstr. 3. 5275

Wiesbadener Tagblatt 6 3 große Zimmer und Zubeh. zu vermieten. Näheres Part. 4406

Wiesbadener Tagblatt 24, Neubau, 2 Drei-Zimmer-Wohnungen mit Bad u. reichlichem Zubeh. per 1. Oktober zu vermieten. Näh. dahelst. 4324

Wiesbadener Tagblatt 3 3 Z. u. Zubeh. a. 1. Okt. a. v. Näh. St. R. 5527

Wiesbadener Tagblatt 75 im Gartenhaus 3 Zimmer u. per 1. Oktober zu vermieten. 4324

Wiesbadener Tagblatt 23, Eib., 1 3-Z. u. a. 1. Okt. 4775

Wiesbadener Tagblatt 44, Hinterhaus 1. Et., 3 große Zimmer, Küche, Kaminofen, auf 1. Oktober 1901 zu vermieten. Näheres bei Heinrich Jung. 4071

Wiesbadener Tagblatt 23 drei Zim. u. Küche u. v. 5771

Wiesbadener Tagblatt 4 3 Zimmer u. Zubeh. zu vermieten. Näh. Part. r. 4485

Wiesbadener Tagblatt 5 (3-Z. u. v. R. 1 St. 1. 4231

Wiesbadener Tagblatt 9, Vorderstr., 3-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. zu verm. evtl. m. Telefon. 5026

Neubau Herderstr. 23

Wiesbadener Tagblatt sind der Neuzeit entsprechend hergerichtete 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 4559

Wiesbadener Tagblatt 29, Nähe Schiersteinerstr., Vorderhaus, Wohnungen mit 3 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubeh. zu vermieten. Näheres Wiedrichstraße 10, R. 2590

Wiesbadener Tagblatt 35, 1. eine 3-Z. Wohn. zu verm. 5625

Wiesbadener Tagblatt Kaiser-Friedrich-Ring 106a, st. drei ebent. zwei Zimmer u. Küche an St. R. zu verm. 5460

Wiesbadener Tagblatt 4 Wohnung v. 3 Zimmern, Küche u. auf 1. Okt. auch früher zu vermieten. 3979

Wiesbadener Tagblatt 17, 3. drei Zim. u. Zubeh. a. v. Näheres bei Schmidt, Zahnstraße 1, R. 3710

Wiesbadener Tagblatt 32, 2. Etage, 3-Zimmer-Wohn., Gas- u. elektr. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1. St. 4739

Körnerstr. 4, Bel.-Et.

Wiesbadener Tagblatt 3 Zimmer-Wohnung mit Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Körnerstraße 4, 3. L. täglich von 8-4 Uhr. 5271

Wiesbadener Tagblatt Körnerstraße 6 drei Zimmer, Küche, Bad, zwei Balkons per 1. Oktober zu verm. 4265

Wiesbadener Tagblatt 13, gegenüber dem freien Platz, sind Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Balkon, Bad u. allem Zubeh. auf sofort oder später zu verm. R. Kirchstraße 13, 1. St. 2610

Wiesbadener Tagblatt 66, Part., schöne Frontal-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh. bis 1. Oktober. 5267

Wiesbadener Tagblatt 7, 2 St., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näheres im Laden, Lederhandlung. 4629

Wiesbadener Tagblatt 12, Mittelbau, 3 Zimmer u. Küche u. auf 1. Okt. ruh. kinderl. Leute zu verm. Näh. bei O. Lill, Mauritsstr. 3. 5738

Wiesbadener Tagblatt 22 drei Zimmer, Küche u. Zubeh. (Dachwohnung) auf 1. Oktober zu vermieten. Auch ist dahelst eine schöne helle Verhältnisse zu vermieten. 5602

Wiesbadener Tagblatt 34, Eib., 1. abgeseh. Wohnung, 3 Z. u. Zubeh. zu vermieten. 4158

Wiesbadener Tagblatt In der Villa Neubauerstraße 4 ist zum 1. Oktober die Bel.-Etage, bestehend aus einem Salon, 2 großen Zimmern, 2 Balkons, 1 freist. Küche, 4 großen ineinandergehenden Kaminofen, 1 Keller und 1 Kellerraum, zu vermieten. Gas- und Wasserleitung im Hause. Nur ruhige Mieter. Näh. Neubauerstraße 4, Part. Angesehen Nachm. 4-6. 5692

Wiesbadener Tagblatt 17, Eib., 1, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. v. 1. Okt. an ruh. Mieth. 4670

Wiesbadener Tagblatt 62, Hinterstr., 3 Zimmer, Küche, Keller per 1. Okt. zu vermieten. 5692

Rheinstr. 53 (Südwende) Parterre-Wohnung und Zubeh. zu vermieten. Näh. bei Dr. F. Cuntz, R. Bürgerstr. 9. 4198

Niehlstraße 3,

Wiesbadener Tagblatt im 1. Stock 3 Zimmer, 1 Mansarde, 2 Keller auf 1. Okt. zu verm.; Gartenstr. 1. u. 3. St., je eine 3-Zimmer-Wohn. und je 2 Keller auf 1. Oktober zu verm. Näh. Gartenstr. 4948

Saalgaße 8,

Wiesbadener Tagblatt ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Küche nebst Zubeh. per 1. Oktober zu verm. Näh. im Laden. 5803

Wiesbadener Tagblatt 12 3-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. 5603

Wiesbadener Tagblatt 14, Neubau, mehrere gr. 3-Zimmer-Wohn. u. a. v. Näh. R. 20, 1. r. 3735

Wiesbadener Tagblatt 17 prachtv. 3-Zimmer-Wohnung sof. zu vermieten. Näheres R. 15 bei Rekt. F 51

Wiesbadener Tagblatt 19, Ecke Wollmühlstraße, schöne geräumige 3-Zimmer-Wohn., Part. mit Vorgarten per 1. Okt. zu verm. Näh. Part. l. 5692

Schiersteinerstraße 12,

Wiesbadener Tagblatt Neubau, sind Wohnungen von 3 u. 4 Zimmern, auch zusammen von 8 Zimmern und reichlichem Zubeh., auf allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, auf 1. Oktober zu verm. Näh. dahelst oder Wollmühlstraße 8 bei J. Walter. 4929

Wiesbadener Tagblatt 35 eine abgeseh. Wohnung, drei Zimmer, Küche, eine Mansarde, Kaminofen, zwei Kellerräume, Witzgerath der Wollmühlstraße und Treppenabg., an ruh. Leute auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Part. 5226

Wiesbadener Tagblatt 6 1. 3-Z. Wohn., der Neuzeit entspr., auf 1. Okt. zu verm. Näh. in Krümer's Gld. 5534

Wiesbadener Tagblatt 2, 2 L., eine schöne 3-Zimmer-Wohnung Wollmühlstr. p. 1. Oktober zu verm. 5034

Wiesbadener Tagblatt 15 Drei-Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Zub. a. 1. Okt. zu verm. Näh. 5034

Wiesbadener Tagblatt 15, 1 St., Drei-Zimmer-Wohn. a. 1. Okt. R. dah. o. R. 5516

Wiesbadener Tagblatt 24, Eib., elegante 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., auf 1. Okt. zu verm. Näh. St. 5239

Wiesbadener Tagblatt 25 elegante Wohn. von 3 Zimmern, Küche, Bad u. per 1. Oktober zu vermieten. Näheres dahelst bei Kischhoff. 4506

Wiesbadener Tagblatt 26 Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubeh., 2 Kage, Preis 550 Mk., auf Okt. zu vermieten. Näh. Hermannstr. 15. 5783

Wiesbadener Tagblatt 8 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Zu erf. Vormittags 10-12, im 1. Stock. 4532

Für Ärzte.

Wiesbadener Tagblatt 32, 1. 3 Zimmer, Küche, Balkon nebst Zubeh. zum 1. Oktober zu verm. 5534

Wiesbadener Tagblatt 7, Eib., fr. Wohnung, 3 Zim. u. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. 4151

Wiesbadener Tagblatt 8 schöne 3-Zimmer-Wohnung, reichl. Zubeh., zu vermieten. Näh. Part. 4484

Wiesbadener Tagblatt 13, Eib. Part., 3 Z. u. v. R. u. St. auf Okt. zu verm. Näh. Eib. Part. 5688

Wiesbadener Tagblatt 21 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. 5579

Westendstraße 28

Wiesbadener Tagblatt zwei schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubeh. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Wollmühlstr. 4, Hochpart. links. 5215

Wiesbadener Tagblatt 10 schöne Frontal-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Balkon, Keller, sogleich oder per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Grosse Burgetrasse 10, im Antiquitäten-Geschäft. 4283

Wiesbadener Tagblatt 2, Garteneingang, ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubeh., auf 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Chr. Mühlpl. 5586

Vorkstraße 3, 1 L. schöne Drei-Zimmer-Wohnung,

Wiesbadener Tagblatt 2 Balkons, Bad, Speisekammer, Zubeh., an v. Vorkstr. 10 eine 3-Zimmer-Wohnung, d. Neuzeit entspr., per 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. 4216

Wiesbadener Tagblatt Vorkstraße, Neubauten Kessel & Mühl, drei Zimmer, Küche mit allem Zubeh. der Neuzeit entsprechend, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Herrn W. Kessel, in der Ringstraße

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 385. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 20. August.

49. Jahrgang. 1901.

Handelstheil des Wiesbadener Tagblatts.

Deutschlands Einfuhr und Ausfuhr von Getreide und Fleisch.

D. S.-C. Die Veröffentlichung des Entwurfs eines Zolltarifs wird voraussichtlich noch weiter zu lebhaften Erörterungen Anlass bieten, namentlich die landwirtschaftlichen Zölle. Für die Beurtheilung der Angelegenheit ist es erforderlich, über den Umfang unseres Verkehrs mit dem Auslande unterrichtet zu sein. Die folgenden Angaben mögen diesem Zweck dienen. Die Einfuhr an Getreide betrug in Tonnen zu 1000 kg.

	1890	1894	1900
Weizen . . .	672,587	1,153,837	1,293,864
Roggen . . .	879,903	653,624	893,333
Gerste . . .	735,292	1,097,497	784,458
Hafer . . .	187,717	402,550	462,351

Es ist also namentlich eine Steigerung in der Einfuhr von Weizen, demnächst in derjenigen von Hafer eingetreten. Was die Herkunftsländer anbetrifft, so stehen für Weizen in erster Reihe die Vereinigten Staaten von Amerika und Argentinien, welche beiden Ländern umfangreichere Lieferungen erst seit dem letzten Jahrzehnt machen. Die ganze Weizeneinfuhr von diesen Ländern betrug 1900 zusammen 935,864 Tonnen. Von Russland kamen im letzten Jahr 278,196 Tonnen. Danach kommen noch in Frage Rumänien, Serbien, Australien u. s. w. Von den übrigen Ländern und zum Theil auch von Russland erfolgte die Einfuhr zu Schiff.

Für Roggen ist Russland der grösste Lieferant (1900: 884,328 Tonnen), daneben kommen mit sehr viel geringeren Mengen die Vereinigten Staaten von Amerika und Rumänien in Frage. Die Einfuhr erfolgt per Eisenbahn, per Flusskahn und per Schiff sowohl von den Ostseehäfen als vom Schwarzen Meer.

Für Gerste steht ebenfalls Russland in erster Linie, demnächst Oesterreich-Ungarn, und dann in weitem Abstände die Vereinigten Staaten von Amerika, Rumänien, Dänemark u. s. w.

Die Hauptzufuhr von Hafer findet ebenfalls aus Russland statt, daneben kommen wieder die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, Oesterreich-Ungarn u. a. in Frage.

Seit der Aufhebung des Identitätsnachweises, welche erst nach Abschluss des deutsch-russischen Handelsvertrags möglich war, hat auch die Ausfuhr von Getreide von Deutschland, die fast ganz aufgehört hatte, wieder zugenommen, dieselbe betrug im Jahre 1900 nach Tonnen zu 1000 kg: Weizen 295,080, Roggen 76,092, Gerste 30,368, Hafer 105,998. Für Weizen kommen als Bestimmungsländer Schweden, Grossbritannien, Dänemark, Belgien, die Niederlande u. a. in Frage. Für den Transport nach den skandinavischen Ländern finden viele kleine Fahrzeuge der deutschen Rhederei Beschäftigung; auch die Roggenausfuhr hat hauptsächlich die skandinavischen Länder zum Ziel. Gerste geht vornehmlich nach Grossbritannien, Niederlande, Russland u. a., Hafer nach der Schweiz, Grossbritannien, Dänemark, Schweden u. a.

Wenn demnach bei Getreide die Einfuhr die Ausfuhr ganz erheblich übertraf, so ist bei Mehl das Verhältniss ein umgekehrtes. Die Ausfuhr überwiegt die Einfuhr 1899: um 140,605 Tonnen, 1900: um 94,150

Tonnen. Leider geht die Mehlausfuhr in Folge der schlechten Festsetzung des Ausbeuteverhältnisses immer mehr zurück.

Mit dem Getreideverkehr ist eine ganze Anzahl deutscher Häfen mehr oder weniger umfangreich beschäftigt, die Haupthäfen sind Hamburg, Bremen, Stettin, Danzig und Königsberg.

In Hamburg wurden 1899 zur See zugeführt: 373,100 t Weizen, 133,246 t Roggen, 318,618 t Gerste, ausgeführt wurden an Getreide und Hülsenfrüchten 374,053 t, an Mehl und anderen Mühlenfabrikaten 164,688 t.

Bremen hatte 1900 eine Gesamtgetreideeinfuhr von 600,958 t, davon waren 144,639 Roggen, 59,750 t Weizen, 86,788 t Gerste u. s. w. (Mais 264,116 t). Die Gesamtgetreideausfuhr nach Zollinland und Zollausland war 493,683 t.

In Stettin gingen seewärts im Jahre 1900 ein in Tonnen zu 1000 kg: Weizen 3943, Roggen 151,105, Gerste 2661, Hafer 32,217; seewärts gingen aus: Weizen 30,913, Roggen 8268, Gerste 14,739, Hafer 1596.

In Danzig sind die Getreidezufuhren zur See nur sehr gering, die Hauptzufuhr ist per Bahn und dann auf der Weichsel. Im Jahre 1900 gingen seewärts aus: 61,179 t Weizen, 38,264 t Roggen, 10,303 t Gerste, 19,956 t Hafer.

Die Königsberger Getreidezufuhren betrugen insgesamt 498,341 t, davon 340,051 t vom Auslande, hauptsächlich per Bahn und Fluss; die Ausfuhr seewärts betrug 404,248 t.

Die Ein- und Ausfuhr von Vieh und Fleisch stellte sich folgendermassen: Belgien, Dänemark, Oesterreich-Ungarn, Russland, Frankreich, Grossbritannien, Niederlande und Vereinigte Staaten von Nordamerika lieferten insgesamt 111,336 Pferde, wogegen nur 10,912 Stück ausgeführt wurden, und zwar nach der Schweiz, Belgien, den Niederlanden, Oesterreich, Frankreich, Dänemark, England, Russland. — Von dem übrigen Vieh kommen für die Ausfuhr in erheblichem Masse nur Schafe in Betracht. Dieselbe nimmt mit dem Rückgang der Schafzucht immer mehr ab. Während 1899 noch 597,972 Stück derselben ausgeführt wurden, waren es 1900 nur noch 141,241 Stück, welche hauptsächlich nach Grossbritannien und Belgien, weiter auch nach Frankreich und der Schweiz gingen.

Die Einfuhr an Rindvieh betrug im Jahre 1900: 70,683 Kühe von Oesterreich-Ungarn, Dänemark und der Schweiz; 5947 Stiere von Oesterreich-Ungarn und Dänemark; 64,947 Ochsen von denselben Ländern; 56,484 Stück Jungvieh ebenfalls dorthin und 2740 Kälber von Oesterreich-Ungarn.

Die Einfuhr von Schweinen, welche sich im Jahre 1899 auf 861,253 Stück belief, ist durch die Absperrungsmassregeln der Regierung auf 69,713 Stück zurückgegangen, welche fast ausschliesslich von Russland kommen.

Mit dem Rückgang der Einfuhr von lebendem Vieh steigerte sich diejenige von geschlachtetem Fleisch; dieselbe betrug in Tonnen zu 1000 kg 1899: 73,303; 1900: 51,324. Die Ausfuhr von Fleisch ist demgegenüber nur gering; 1899: 3916 t; 1900: 5117 t. — Rund 1/3 des eingeführten frischen Rindfleisches kommt von Dänemark zum Theil per Schiff, ca. 1/4 von

Holland, der Rest aus Oesterreich-Ungarn und Schweden. Frisches Schweinefleisch kommt zur Hälfte aus den Niederlanden, sodann von Nordamerika, Russland und Frankreich. Einfach zubereitetes Rindfleisch — nur in geringen Mengen eingeführt — kommt hauptsächlich aus Nordamerika, etwas aus Russland; einfach zubereitetes Schweinefleisch zu 1/4 aus Nordamerika, zu 1/6 aus Dänemark.

Die im Obigen über die Ein- und Ausfuhr von Getreide, Vieh und Fleisch wiedergegebenen Zahlen zeigen vor allen Dingen, dass Deutschland nicht in der Lage ist, sich mit diesen Producten ganz selbst zu versehen; es ist dabei zu bemerken, dass eine ganze Reihe landwirtschaftlicher Producte, z. B. Mais, Saaten, forstwirtschaftliche Producte pp. nicht mit eingeführt sind, um nicht diese kurz gehaltenen Angaben zu sehr zu erweitern. Aber die Einfuhr dieser Waaren in Deutschland ist eine nicht unwesentliche. Die obigen Zahlen zeigen aber auch, wie erheblich das allgemeine Consumtionsbedürfniss des deutschen Volkes durch die Einfuhr von Getreide und Fleisch berührt wird, und wie gross das Interesse von Handel und Schiffahrt an der Befriedigung dieses Bedürfnisses ist. In dem starken diesbezüglichen Verkehr mit Nordamerika und Argentinien, mit England, den skandinavischen Ländern und Russland wird viel deutscher Schiffsraum gebraucht und Störungen in dem bisherigen Verhältniss Deutschlands zum Auslande werden ohne Zweifel für Handel und Schiffahrt von sehr nachtheiligen Folgen sein.

Fabrik feuerfester und säurefester Producte, Actiengesellschaft, Vallendar a. Rh. Eine Reihe von Actionären erlässt einen Aufruf, in dem sie sich bereit erklären, ein Schutzcomité zur Wahrung der gefährdeten Interessen der Naheimer Actionäre ins Leben zu rufen und alle Interessenten zu einer Besprechung am 24. August nach Berlin einzuladen.

„Was im Bauwesen Alles geschehen kann.“ Unter dieser Ueberschrift schreibt die „D. T. Z.“: Das Grundstück Uhlendamm, Ecke Preussische Strasse zu Willersdorf (Berlin), das einen Werth von über eine halbe Million Mark repräsentirt, ist in der vergangenen Woche für — 7000 Mk. von der Neuen Bau-Actiengesellschaft erworben worden. Gebaut wurde das Haus von einem Kaufmann Wohl, der das Terrain von der Preussischen Hypotheken-Actiengesellschaft für 2200 Mk. pro Quadratruthen erwarb; das Grundstück fast etwa 95 Quadratruthen. Nachdem der Bau bis auf unbedeutende Arbeiten fertig gestellt war, konnte W. seinen Verpflichtungen nicht mehr entsprechen, und das Haus, auf dem für etwa 500,000 Mk. Hypotheken lasteten, wurde versteigert. Bei der Versteigerung erwarb es nun, wie oben gesagt, die Neue Bau-Actiengesellschaft für 7000 Mk. Der auch interessierte, bei der Versteigerung anwesende Vertreter der Preussischen Bank bot zum Erstaunen der anwesenden Handwerker nicht mit. Ein Vertreter der Firma Enders & Beckmann, welche auf dem Grundstück die erste Hypothek mit 56,000 Mk. ruhen hat, konnte an der Versteigerung nicht theilnehmen, weil ihm die Vollmacht fehlte. Diese Firma hat nun aber gegen den Verkauf des etwa eine halbe Million Mark repräsentirenden Grundstücks beim Gericht Protest eingelegt, und es ist daraufhin auch der Zuschlag zu dem Verkauf noch nicht erteilt worden. Interessierte Handwerker wollen die Staatsanwaltschaft auf den ganzen Vorgang aufmerksam machen.

Telegramme.

Sharon (Pennsylvania), 18. Aug. Meldung des Reuter'schen Bureaus. Hier hat sich ein Ring von Gussstahlwaaren-Fabriken gebildet, dem neun Gesellschaften mit einem Kapital von 15 Millionen Dollars angehören. Zum Präsidenten ist Daniel Egan in Sharon ausersehen.

Verkaufe

Ein fl. Piano b. zu vt. Gr. Burgstr. 17. 2556

Eine g. alte Geige (Mazini) m. Rollen und 3 beste Bögen für 60 Mk. Krantzel halber zu vt. Ad. Schwabacherstr. 25. Mittelb. bei Kohl.

Schlafzimmer-Einrichtung

hell Eichenholz, 2 Betten, mit Hochbaummatratzen, 1 weisse, Kleiderschrank mit Schubladen, 1 Waschkommode mit Toiletten-Spiegel und Kasten, 2 Nachttische mit reichem Marmor, ist Verhältniss halber billig zu verkaufen. Näheres Albrechtstr. 46, Part. 11494

Ein Bett mit Strohhaut für 12 Mark zu verkaufen. Ad. Bälowsstr. 4, 2. l.

Betten, Kasten- und Polstermöbel jeder Art billig zu verkaufen, auch B. Matensatzungen. Albrechtstr. 30. W. Klein. 5569

Zwei schöne Doppelbetten

nussb.-polirt, mit Sprungrahmen, Vollmatratze, Deckbett u. 2 Kissen, à 125 Mk. sofort zu vt. Albrechtstr. 46, B. P. 4167

Betten 20, Sopha 18, Garnitur, Deckbetten, Kissen bill. Hermannstr. 12, l. 10871

Frans. Bett (b. d.), 1a Hochbaummatratze, wenig gebraucht, weggelassen zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Bureau. 11608

Ein gearbeitete Möbel, meist Handarbeit, wegen Ersparnis d. hoh. Bodenpreise sehr bill. zu vt.: vollst. Bett (pol. u. lach.) 50—150 Mk., Bettst. (pol. u. lach.) 17—50 Mk., Kleiderschränke (1- u. 2thür.) 21—60 Mk., Verticows (pol.) 34 bis 60 Mk., Kom. (pol.) 35—55 Mk., Kleiderschränke 25—38 Mk., Sprungr. 18—25 Mk., Matratzen in Segras, Bolle, Kist u. Paar 10—50 Mk., Deckbetten 12—30 Mk., Sophas u. Ausgastische (pol.) 15—25 Mk., Sophas, Divans und Ottomane 25—70 Mk., Rücken- und Stimmstühle 6—11 Mk., alle Sorten Stühle, Spiegel, Waschkommoden, Nachttische, Kleiderschränke u. s. w. Mandenstr. 19, Ad. B. u. Dth. B.

Möbel und Betten jeder Art werden wegen Umzug haufenweise billig ausverkauft im Möbelflager Schwabacherstr. 37. 11362

Drei eis. Bettstellen à 2 Mk. zu verkaufen Sonnenbergerstr. 9.

Verschiedene einzelne neue lackirte Bettstellen mit oder ohne Einlagen sehr billig zu verkaufen.

G. Rühsamen, Karlstr. 5.

Die allerniedrigsten Preise für Holz-Bettstellen 16, Metall-Bettstellen 20, Sprungrahmen 24, Stuhl. Segras-Matratzen 17.50, Stroh-Matratzen 5, Holz-Matratzen 1a 27, Ober-Betten, gut gefüllt, 9, Kissen, gut gefüllt, 12, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

Billige neue Möbel.

Matratzen 10, Strohhaut 5, Bettstellen von 15 an, Stühle 3, Tische 6, pol. Kom. 24, lach. u. pol. Waschkommode v. 24 u. 45 an, Kleiderschränke 20 bis 45, Kleiderschränke 24—45, Sophas 33, 45, 55, 65, 75, 85, 95, 105, 115, 125, 135, 145, 155, 165, 175, 185, 195, 205, 215, 225, 235, 245, 255, 265, 275, 285, 295, 305, 315, 325, 335, 345, 355, 365, 375, 385, 395, 405, 415, 425, 435, 445, 455, 465, 475, 485, 495, 505, 515, 525, 535, 545, 555, 565, 575, 585, 595, 605, 615, 625, 635, 645, 655, 665, 675, 685, 695, 705, 715, 725, 735, 745, 755, 765, 775, 785, 795, 805, 815, 825, 835, 845, 855, 865, 875, 885, 895, 905, 915, 925, 935, 945, 955, 965, 975, 985, 995, 1005.

Recherchirte Garnituren mit Plüsch- und Seidenbezug, Tischendivans und Ottomane in Moquet billigst Saalgaße 16. 3822

Neuer dreiflügeliger Kasten-Divan billig zu verkaufen. 11207

Ein Kameltaschen-Sopha, Divan und Ottomane, solid u. geschmackvoll gearbeitet, sind sehr billig zu verkaufen. 11648

J. Linkenbach, Delasstrasse 11.

Kameltaschen-Sopha

neu, b. zu vt. Albrechtstr. 13, 2. 11153

Divan für Wohn- und Schlafzimmer 90, bequemer Sessel, zugleich Chaiselongue, 40 Mk. Albrechtstr. 9, B. Rühsamen. 11332

G. a. erb. Chaiselongue zu vt. Ad. B. 10, 11.

Zu Pensionen werden: Sopha, 6 Stühle, Tisch, Baldachin, 2 Bettstellen mit Matratzen, Kleiderschrank, Spiegel mit Marmortafel, Schränke billig zu verkaufen Sedanstr. 12, 1. l.

Ein Canape 20 Mk., 1 Bett (vollst.) 35 Mk., 1 Ottomane 32 Mk. zu vt. Albrechtstr. 16, Part.

Zu vt. ein gr. ch. Tapisserie u. gr. Sessel, Sopha, Tisch, Kasten, im Tagbl.-Bureau. 11699

Kast u. Canape bill. u. vt. Albrechtstr. 3, 1. l.

Neues n. rothbraunes Divan-Sopha 68 Mk. Albrechtstr. 9 bei Rühsamen. 11570

Ein ch. pol. Sessel, sowie 1 pol. Kommode u. Sopha billig zu vt. Albrechtstr. 10, 1. 11186

G. a. erb. Kuch.-Spiegel-Schrank (innen offen) preisw. zu vt. Albrechtstr. 27, Schreiner. 11307

Neue nussb.-pol. Verticows mit Spiegel und Aufsatz von 40—50 Mk. zu verkaufen Partstr. 8, Dth. 2. lach.

Gebrauchte Möbel

gr. Kleiderschrank, Glaskasten mit Unterlag, Canape, verschiedene reinl. Betten, Gefertigter, Stühle, einthür. Kleiderschränke, Kommode, gr. schwarzer Kleiderschrank, 6 Wiener Stühle, Nachttisch, Kleiderschrank, eiserner Gartensessel, Borplatz-Spiegel mit Trümpfen, Abwaschbrett, Ottomane werden sehr billig abgegeben. 11686

Selenenstraße 1, Part. r.

Ein Kommode b. u. vt. Albrechtstr. 9, 2. l.

Kassenschränke, ein großer u. ein kleiner, billig zu verkaufen Friedrichstr. 13, 1. 9030

Kassenschränke zu vt. Saalgaße 5. 10754

Zwei geb. Kuchenspiegel, Stühle im Einlage billig zu vt. Saalgaße 4. 10080

Korin. g. erb. u. vt. Albrechtstr. 39, B. 11242

Bier geb. Kleiderständer, darunter ein Amerik. Koffer zu vt. Albrechtstr. 9, Kofferladen. 8789

Ein gebrauchter Kasten, sehr leicht, sowie ein gut erhaltenes

Breit, als Einfaßrahmen sehr geeignet, billig zu verkaufen Albrechtstr. 6.

Ein g. Breit, eine l. geb. Federrolle, ein neuer Wehrerfarren b. zu vt. Doppelstr. 74. 8823

Ein dreiflügeliges Breit zu verkaufen Schulgaße 4. 10978

Kalt neues 4-flügeliges Breit, sowie ein gutes Ausdrucksst. zu verkaufen Wehrerstr. 8.

Ein Federfarren zu verkaufen Hermannstr. 22, 1. St. l. 11256

Ein v. Kinderwagen 6 Mk. Mehrtr. 1, 11008

Eleganter Kinderwagen preiswerth zu verkaufen. Recker. Albrechtstr. 9, Baden. 11598

Motorwagen

Beaz, Victoria, Mod. 99, 6500, sehr leistungsfähig, billig zu verkaufen.

Aug. Kilbinger, Gießen.

Reichs-Pneumatik für 90 Mk. zu verkaufen Albrechtstr. 3, Part. links. 11217

Ein fast neues gutes Damenrad billig zu verkaufen Albrechtstr. 20, 2.

Gebrauchtes Fahrrad (Mod. 1901) preiswerth zu verkaufen. Ad. Bismarckring 19, 1. l.

Adler-Rad, fast neu, weggelassen halber billig zu verkaufen.

Anguschen v. M. Grün, Albrechtstr. 11. 11390

Zwei Herren-Räder à 50 Mk., 1 Damen-Rad 50 Mk. u. vt. Albrechtstr. 30, 3. St., Gde. Striffr.

Denker Gasmotor

12 Hefeltr., mit neuem Cylinder, Dynamo, 3 Batterien (1,25 m hoch, 1,60 m lg. u. 75 cm br.) zu verkaufen Hotel Sodenjohann, Wiesbaden.

Starke leere Kisten

gibt sehr billig ab Porzellangeschäft C. Hoppe. 11593

Eine 2-Stagen-Villa

in ruhiger Lage, Nähe des Waldes bevorzugt (Preis nicht über 70,000 Mk.), zu kaufen gesucht. Auch ist der Käufer nicht abgeneigt, einen Bauplatz, Größe 30-40 Hektar, in der Nähe des Waldes zu kaufen. Offerten mit Preisangabe unter P. N. 270 an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-Bankgelder

vermittelt Senf Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. 5523

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe ich Käufer. Senf Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. Sprechst. v. 3-5 Uhr. 1765

Capitalisten, welche ihr Geld sicher auf sehr gute 1. und 2. Hypotheken anlegen wollen, belieben sich an die Immobilien- u. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50, zu wenden. 10859

Größere Capitalien

werden wieder zur Verfügung. Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart. General-Agentur für Nassau: Deladestraße 8.

Hypotheken und Restkaufgelder (für Capitalisten kostenfrei) vermittelt Joseph Stern, Goldg. 6. 10947

Benötigte Hypotheken-Capitalien

erhalten Sie per Bauvollendung mit Auszahlung nach Baufortschritt zu den vortheilhaftesten Bedingungen von bewährten, hier sehr beliebten Instituten prompt und zuverlässig zugesagt durch das

Specialgeschäft für Hypotheken und Kautschuk von Hermann Friedrich, Mühlengasse 1. I.

300-400,000 Mk. auszuliehen möchte ich auf 1. Hypotheken, auch zum Teil auf 2. Hypotheken. Offerten erb. u. P. N. 100 an den Tagbl.-Verlag.

60-80,000 Mk., getheilt oder ganz, gegen erste Hypothek auf nur prima Objecte per sofort oder später auszuliehen. Vermittlungen verb. Ausführl. Offert. sind zu richten unt. P. J. 191 an den Tagbl.-Verl. 11582

15-40,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. per gleich od. später auszul. auch getheilt. Off. u. N. G. 140 a. d. Tagbl.-Verl. 11488

60,000 Mk. auf 1. Hypothek zum 1. Oktober auszuliehen. Off. u. N. B. 598 an d. Tagbl.-Verl. 11364

Ausleihen auf 1. Hypothek möchte ich 100,000 Mk., wohl auch darüber, zu billigem Zinsfuß per gleich oder später. Off. u. N. J. 230 an d. Tagbl.-Verlag erb. 11662

35,000 Mk. 1. Hypothek auszuliehen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11662

Folgende Capitalien habe auszuliehen:

25,000 Mk. } zur zweiten Stelle.
14,000 Mk. }
8,000 Mk. erste Stelle. 11642
Meyer Sulzberger, Senf, Bahnhofstraße 16. Telefon 524.

8-12,000 Mk., auch bis 15,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. zu maß. Zinsf. auszul. Off. u. N. G. 139 a. d. Tagbl.-Verl. 11487

15,000 Mk. gleich, 10,000 Mk. und mehr auf Ott. auszul. Amand, Luisenplatz 1. I. 11480

Restkauf von 10,000 Mk. mit Nachz. zu kaufen gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 11627

10,000 Mk. sind zur 1. Stelle od. auch gegen 2. Stelle, 30,000 Mk. nur zur 1. Stelle, 30-32,000 Mk. g. g. 2. St. 18-20,000 Mk. zur 2. Stelle; auch wird fester Restkaufschilling übernommen. Vermittlung durch

Lud. Winkler, Marktstraße 8, 2. St. 14-15,000 Mk. auf 1. od. 2. Hypoth. zu 4 1/2 % sof. od. später auszul. Off. bitte unter N. N. 281 an den Tagbl.-Verlag. 11707

15-25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek zu billigem Zinsf. auszul. Offerten unter A. O. 287 a. d. Tagbl.-Verl. 11720

Capitalien zu leihen gesucht. erhalten kostenfrei freien Nachweis unter Hypotheken. Meyer Sulzberger, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. 5559

Suche auf ein prima Object (Hotel 1. Ranges) eine Hypothek von 100- bis 120,000 Mark zu 4 1/2 % per 1. Oktober ohne Vermittler. Offert. unter N. N. 281 bittet man im Tagbl.-Verlag abzugeben. 11604

54,000 Mk. zu 4 1/2 % an 2. Stelle für Ott. auf hochrentabl. feinst. Geid. u. Wohnh. u. sehr pünktl. Zinsf. gef. Nur direkte Off. an D. N. 202 a. d. Tagbl.-Verl. 11604

Mt. 100,000.- à 5 % unter 1/2 Tage per sofort od. später gef. durch C. Wagner, Agentur für Immobilien und Hypotheken, Hartingstraße 5.

20-25,000 Mk. auf gute 2. Hypothek per Oktober gesucht. Offerten u. Selbstb. unter W. W. 1999 an den Tagbl.-Verlag. 9512

Ein guter Restkaufschilling v. 16,500 Mk., noch ca. 3 J. laufend und auf einem guten Grundstück. Im Mittelst. der Stadt ruhend, wird mit Pachtb. zu cediren gef. Gef. Off. unt. L. N. 105 an den Tagbl.-Verl. 11594

30-35,000 Mk. auf 1. Hypothek auf ein Haus Mitte der Stadt gesucht. Offerten erbeten unter A. J. 172 an den Tagbl.-Verlag.

50-60,000 Mk. zur ersten Stelle per gleich oder 1. Oktober von gut situiertem Geschäftsmann und pünktlichem Zinsgaber gesucht. Offerten unter W. A. 578 an den Tagbl.-Verlag. 10636

Auf prima 2. Hypothek werden 45,000 Mk. zu gutem Zinsfuß zu leihen gesucht. Offerten unter E. P. 115 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

38-40,000 zur ersten Stelle gesucht zu 4 1/2 % für 5 Jahre auf 9 Hauptplätze. Ankaufspreis vor 2 Jahren 78,500 Mk. Heutiger Verkaufspreis 100,000 Mk. Selbstdarlehen unter W. B. 593 an den Tagbl.-Verlag. 11508

Auf gute 2. Hypothek werden 10,000 zu 5 % von einem seit 14 Jahren nachweislich pünktlichen Zinsgaber auf 1. Nov. oder früher gesucht. Vermittlung ausgeschlossen. Offerten unter W. B. 594 an den Tagbl.-Verl. erb. 11599

Vorteilhaft sichere Capital-Anlage. Zur Begründung einer f. Fabrik werden 25-30,000 Mk. gesucht gegen hypothekarische Sicherheit. Stille Beilegung mit nachw. gutem sicheren garantiertem Gewinn nicht ausgeschlossen, ohne Risiko. Off. u. J. N. 207 an den Tagbl.-Verlag.

10-, 16- u. 17,000 Mk. Hypothekengelder an 2. Stelle werden von einem pünktlichen Zinsgaber auf sofort oder 1. Okt. gesucht. Offerten unter H. B. 580 an den Tagbl.-Verlag. 10685

10,000 Mk. auf gute Nachhypothek p. 1. Oktober od. früher gesucht. Offerten unt. E. B. 577 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10742

Ich suche 30,000 Mk. erste Hypothek auf Geschäftshaus, 7,000 Mk. erste Hypothek, 1/2 Tage, 90,000 Mk. erste Hypothek, mündelicher, 45,000 Mk. zweite Stelle Mitte der Stadt, 12,000 Mk. zweite Stelle à 4 1/2 %.

Ausgabe stehen zu Diensten. Für Capitalisten kostenfrei. Meyer Sulzberger, Senf, Bahnhofstraße 16. Telefon 524. 11641

4500 Mk. auf gute Nachhypothek auf gleich oder 1. Oktober gesucht. Offerten unt. D. B. 576 an den Tagbl.-Verlag. 10740

16,000 Mk. auf neues Haus v. pünktlichem Zinsgaber gesucht durch Kraft, Bleichstraße 2, 2.

10-12,000 Mk. 2. Hyp. Suche ich auf gutes Object zu leihen. Offerten unter E. N. 269 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

65-70,000 Mk. 1. Hypothek auf neues Haus am Kaiser-Friedrich-Kanal sofort oder später gesucht. Selbstgekauft 110,000 Mk. Br. Capitalanlage. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11701

50-60,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. auf ein neues rentabl. Geschäftshaus u. Wohnhaus in guter besserer Lage von sehr vermög. Mann u. prompt. Zinsg. per gleich od. später (bis Okt.). Gef. Off. u. B. O. 288 a. d. Tagbl.-Verl. 11717

Auf neues Haus mit Laden (Rente der Stadt) 25,000 Mk. nach der Landeshauptstadt gef. Offerten unter P. N. 279 an den Tagbl.-Verlag.

60-70,000 Mk. zur ersten Stelle auf ein hochrentabl., sehr rentabl. Etagenhaus in besserer Lage Wiesb. (an breiter Hauptstr.) von sehr vermög. Rentner u. pünktl. Zinsg. gef. Gef. Off. u. C. O. 289 a. d. Tagbl.-Verl. 11716

150-200 Mk. zu leihen gesucht gegen gute Sicherheit und Zinsen. Mithzahlung nach Vereinbarung. Gef. Off. erb. unter L. N. 200 postlagernd Schillingstraße 2.

35-40,000 Mk. geg. vorzügl. 2. Hypoth. zu 5 % auf ein hochrentabl. feines Geschäftshaus im Centrum d. Stadt (beste Geschäftsl. Wiesb.) gef. Gef. Off. u. Z. N. 286 a. d. Tagbl.-Verl. 11718

2. Hypothek de Mk. 9500.- à 4 1/2 % mit Garantie für richtigen Eingang zu cediren gesucht. Offerten nur von Selbstdarlehen unter Chiffre O. N. 278 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 11705

30-35,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. zu 5 % nach d. Landeshauptstadt auf ein vorzügl. rentabl. feines Wohnhaus in vornehmer Lage (Vors. u. Hinterg., Gasse, d. Straßend. i. d. Nähe) von vermög. Besitzer u. prompt. Zinsg. gef. Gef. Off. u. D. O. 290 a. d. Tagbl.-Verl. 11721

Verloren. Ein Sonntag beim Turnfest unter den Eichen ein grünes Geldbeutel mit Inhalt von einem Soldaten verloren. Gegen Belohnung abzug. Inf.-Kaserne, Schwabacherstraße, Zimmer 88.

Entlaufen a. Spitz, auf den Namen „Bücker“ hörend. Vor Aufw. amant. Streng 81, Jung.

Verloren. Ein Sonntag beim Turnfest unter den Eichen ein grünes Geldbeutel mit Inhalt von einem Soldaten verloren. Gegen Belohnung abzug. Inf.-Kaserne, Schwabacherstraße, Zimmer 88.

Entlaufen a. Spitz, auf den Namen „Bücker“ hörend. Vor Aufw. amant. Streng 81, Jung.

Verloren. Ein Sonntag beim Turnfest unter den Eichen ein grünes Geldbeutel mit Inhalt von einem Soldaten verloren. Gegen Belohnung abzug. Inf.-Kaserne, Schwabacherstraße, Zimmer 88.

Entlaufen a. Spitz, auf den Namen „Bücker“ hörend. Vor Aufw. amant. Streng 81, Jung.

Verloren. Ein Sonntag beim Turnfest unter den Eichen ein grünes Geldbeutel mit Inhalt von einem Soldaten verloren. Gegen Belohnung abzug. Inf.-Kaserne, Schwabacherstraße, Zimmer 88.

Entlaufen a. Spitz, auf den Namen „Bücker“ hörend. Vor Aufw. amant. Streng 81, Jung.

Verloren. Ein Sonntag beim Turnfest unter den Eichen ein grünes Geldbeutel mit Inhalt von einem Soldaten verloren. Gegen Belohnung abzug. Inf.-Kaserne, Schwabacherstraße, Zimmer 88.

Entlaufen a. Spitz, auf den Namen „Bücker“ hörend. Vor Aufw. amant. Streng 81, Jung.

Verloren. Ein Sonntag beim Turnfest unter den Eichen ein grünes Geldbeutel mit Inhalt von einem Soldaten verloren. Gegen Belohnung abzug. Inf.-Kaserne, Schwabacherstraße, Zimmer 88.

Entlaufen a. Spitz, auf den Namen „Bücker“ hörend. Vor Aufw. amant. Streng 81, Jung.

Verloren

eine silberne Börse mit Inhalt Sonntag Nachmittag zwischen 3 u. 4 Uhr in der elektrischen Bahn Kochbrunnen-Biedrich. Gegen Belohnung abzugeben beim Juwelier Ernst, Langgasse 26.

Verloren. Herren-Gelb. -Hose. Körnerstr., Goethestr., Paulinenstr., Rothes Kreuz; gegen gute Belohnung, ihr werthvolles Andenken, abzug. Körnerstraße 8 b. Langer.

Verloren.

Eine goldene Brosche und ein Herz verloren. Gegen Belohnung abzugeben Friedrichstraße 44, Hinterhaus 1 St. 11564

Verloren 1 Bund Schlüssel, liegen gelassen in einer Brosche. Gegen Belohnung abzugeben Nerothal 15, Part.

Entlaufen ein gelber Fiedel, auf den Namen „Bücker“ hörend; abzugeben gegen Belohnung Biedrichstr. 4b. Vor Aufw. amant. 11682

Ein schottischer Schäferhund (Geld mit weißen Flecken) zugefahren. Zu erfragen Schillingplatz 1, Gelladen. 11602

Verloren. Ein Sonntag beim Turnfest unter den Eichen ein grünes Geldbeutel mit Inhalt von einem Soldaten verloren. Gegen Belohnung abzug. Inf.-Kaserne, Schwabacherstraße, Zimmer 88.

Entlaufen a. Spitz, auf den Namen „Bücker“ hörend. Vor Aufw. amant. Streng 81, Jung.

Verloren. Ein Sonntag beim Turnfest unter den Eichen ein grünes Geldbeutel mit Inhalt von einem Soldaten verloren. Gegen Belohnung abzug. Inf.-Kaserne, Schwabacherstraße, Zimmer 88.

Entlaufen a. Spitz, auf den Namen „Bücker“ hörend. Vor Aufw. amant. Streng 81, Jung.

Verloren. Ein Sonntag beim Turnfest unter den Eichen ein grünes Geldbeutel mit Inhalt von einem Soldaten verloren. Gegen Belohnung abzug. Inf.-Kaserne, Schwabacherstraße, Zimmer 88.

Entlaufen a. Spitz, auf den Namen „Bücker“ hörend. Vor Aufw. amant. Streng 81, Jung.

Verloren. Ein Sonntag beim Turnfest unter den Eichen ein grünes Geldbeutel mit Inhalt von einem Soldaten verloren. Gegen Belohnung abzug. Inf.-Kaserne, Schwabacherstraße, Zimmer 88.

Entlaufen a. Spitz, auf den Namen „Bücker“ hörend. Vor Aufw. amant. Streng 81, Jung.

Verloren. Ein Sonntag beim Turnfest unter den Eichen ein grünes Geldbeutel mit Inhalt von einem Soldaten verloren. Gegen Belohnung abzug. Inf.-Kaserne, Schwabacherstraße, Zimmer 88.

Entlaufen a. Spitz, auf den Namen „Bücker“ hörend. Vor Aufw. amant. Streng 81, Jung.

Verloren. Ein Sonntag beim Turnfest unter den Eichen ein grünes Geldbeutel mit Inhalt von einem Soldaten verloren. Gegen Belohnung abzug. Inf.-Kaserne, Schwabacherstraße, Zimmer 88.

Entlaufen a. Spitz, auf den Namen „Bücker“ hörend. Vor Aufw. amant. Streng 81, Jung.

Verloren. Ein Sonntag beim Turnfest unter den Eichen ein grünes Geldbeutel mit Inhalt von einem Soldaten verloren. Gegen Belohnung abzug. Inf.-Kaserne, Schwabacherstraße, Zimmer 88.

Entlaufen a. Spitz, auf den Namen „Bücker“ hörend. Vor Aufw. amant. Streng 81, Jung.

Verloren. Ein Sonntag beim Turnfest unter den Eichen ein grünes Geldbeutel mit Inhalt von einem Soldaten verloren. Gegen Belohnung abzug. Inf.-Kaserne, Schwabacherstraße, Zimmer 88.

Entlaufen a. Spitz, auf den Namen „Bücker“ hörend. Vor Aufw. amant. Streng 81, Jung.

Verloren. Ein Sonntag beim Turnfest unter den Eichen ein grünes Geldbeutel mit Inhalt von einem Soldaten verloren. Gegen Belohnung abzug. Inf.-Kaserne, Schwabacherstraße, Zimmer 88.

Entlaufen a. Spitz, auf den Namen „Bücker“ hörend. Vor Aufw. amant. Streng 81, Jung.

Verloren. Ein Sonntag beim Turnfest unter den Eichen ein grünes Geldbeutel mit Inhalt von einem Soldaten verloren. Gegen Belohnung abzug. Inf.-Kaserne, Schwabacherstraße, Zimmer 88.

Entlaufen a. Spitz, auf den Namen „Bücker“ hörend. Vor Aufw. amant. Streng 81, Jung.

Verloren. Ein Sonntag beim Turnfest unter den Eichen ein grünes Geldbeutel mit Inhalt von einem Soldaten verloren. Gegen Belohnung abzug. Inf.-Kaserne, Schwabacherstraße, Zimmer 88.

Entlaufen a. Spitz, auf den Namen „Bücker“ hörend. Vor Aufw. amant. Streng 81, Jung.

Verloren. Ein Sonntag beim Turnfest unter den Eichen ein grünes Geldbeutel mit Inhalt von einem Soldaten verloren. Gegen Belohnung abzug. Inf.-Kaserne, Schwabacherstraße, Zimmer 88.

Entlaufen a. Spitz, auf den Namen „Bücker“ hörend. Vor Aufw. amant. Streng 81, Jung.

Verloren. Ein Sonntag beim Turnfest unter den Eichen ein grünes Geldbeutel mit Inhalt von einem Soldaten verloren. Gegen Belohnung abzug. Inf.-Kaserne, Schwabacherstraße, Zimmer 88.

Entlaufen a. Spitz, auf den Namen „Bücker“ hörend. Vor Aufw. amant. Streng 81, Jung.

Verloren. Ein Sonntag beim Turnfest unter den Eichen ein grünes Geldbeutel mit Inhalt von einem Soldaten verloren. Gegen Belohnung abzug. Inf.-Kaserne, Schwabacherstraße, Zimmer 88.

Entlaufen a. Spitz, auf den Namen „Bücker“ hörend. Vor Aufw. amant. Streng 81, Jung.

Verloren. Ein Sonntag beim Turnfest unter den Eichen ein grünes Geldbeutel mit Inhalt von einem Soldaten verloren. Gegen Belohnung abzug. Inf.-Kaserne, Schwabacherstraße, Zimmer 88.

Tägl. Kleidermach. sof. gef. Mauerstraße 7, 2. 11691

Modes.

Zweite Arbeiterinnen gesucht. 1723

F. Gerson, Postfach, Wilhelmstr. 40.

Junge Mädchen,

welche tüchtig sind, sucht 11626

Carl Goldstein,

Kapellenstraße 49.

Gebiete Stickerinnen gef. Seifstraße 21. 11237

Ein Lehrmädchen

gegen sofortige Vergütung gesucht.

Conr. Krell.

Wohl. Saalstraße 36, 2. 9-10 Vorm. und 3-8 Nachm. 11071

Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. Weib- und Wollwaren-Geschäft P. H. Müller, Richeleberg 18. 11629

Lehrmädchen

aus guter Familie unter günstigen Bedingungen gesucht. 11635

Porzellangeschäft C. Hoppe. Lehrmädchen gegen sofortige Vergütung gesucht. 11603

Kaufhaus Führer, Kirchstraße 48. Lehrmädchen, Volontärin, zweite Arbeiterin für Buch sucht 11419

Anna Kramer, Kirchstraße 17. Lehrmädchen, Kleiderm. gef. Mauerstr. 7, 2. 11481

Lehrmädchen kann das Kleidermachen erlernen Kirchstraße 12, 2.

Lehrm. f. Damenschm. gef. Helmenstr. 11, 1. 11677

Mädchen f. d. Kleiderm. gr. erl. Balkenstr. 37, 1. 11677

Grünberg's. Portl. Telefon 434, sucht eine Haushälterin für ausw. Hotel, Kaffee- schinken auf gleich und später, Beschäftigten, stotte Kleiderm. nach Ranten, Gießen und Rübchen, drei Köchinnen nach Frankfurt u. Bingen, Hotelgastmädchen, auch solche, welche serviren können, Herrschaftshausmädchen, Kinder- mädchen, adrette Mädchen als Kleidermädchen, Küchenmädchen, für letztere freie Vermittelung.

B. Schwenke, Kleider-Sund (Mitter's. Vdr., geg. 1871), Weberstraße 15, 2 sucht sprachkundige Haushälterin, Kaffee- schinken, bessere Hausmädchen, Weibzungenmädchen, Hotel- zimmermädchen, Kleidermädchen, ferner ein Mädchen f. Spritzenhaus, Hotelhausm. u. viele Küchenm. Suche eine Köchin, die fein bürgerlich kocht, und Hausarbeit mit übernimmt Friedrichstraße 40, 1. 11602

Gefucht nach Mainz zum 1. Sept. eine gute Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt, in f. Haushalt. Weiden Wilhelminenstraße 6, 3, von 8-10 und 2-4 Uhr.

Gefucht zum 1. Sept. eine fein bürgerl. Köchin und ein tüchtiges Hausmädchen Mauerstraße 27.

Lehrmädchen, Kleiderm. nach England u. hier, best. Stubenmädchen u. Paris, zwei Engländerin, zu Köln, ein Fräulein zur Stütze für Hotel, eine Verkäuferin f. Conditorei, Bäcker u. Servierst., Stubenmädchen, Zimmer- mädchen, adrette Kleidermädchen, Hausmädchen und Küchenmädchen.

Börner's 1. Central-Bureau (Bür. allererst. Rang.), Mauriciusstr. 4, Telefon 571.

Gefucht eine große Anzahl Köchinnen, Haushälter., tüchtige Mädchen, d. kochen zu zwei Personen, sowie gediegene Kleider- und Hausmädchen.

Frau Anna Müller, Eckenbogensgasse 7, Seitenbau Part.

Zum 1. September wird als Stütze der Hausfrau ein Mädchen gesucht, welches perfekt kochen kann, und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist. Off. unter U. N. 217 a. d. Tagbl.-Verl. erb. 11612

Ein braves williges Mädchen wird gesucht Helmenstraße 15, Part. links. 10905

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht. Schmidt, Bahnhofstraße 9.

Zum 1. September wird ein Mädchen, welches perfekt kochen kann, sowie ein tüchtiges Hausmädchen gesucht. Näheres Seifstraße 10, von 3-5 Uhr. 11611

Onerstr. 2, 2. et. br. M. a. 1. Sept. gef. für Hausarbeit auf 1. Sept. gef. Luisenplatz 8, 3. 11555

Ein jung. Mädchen gef. Weidenburgstr. 1, Laden. Ein tüchtiges Kleidermädchen, welches kochen kann und Hausarbeiten gründlich versteht, per 1. September gef. Luisenstr. 43, 2. I. 11563

Junges Mädchen gesucht. Näh. Weberstraße 54, Sprengeladen.

Ein tüchtiges Kleidermädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, für kleinen Haushalt per 1. Sept. oder später gef. Schwabacherstraße 22, Gths. 11583

Tüchtiges Mädchen, das Rüche zu Kindern hat, f. sof. a. St. Vor Aufw. amant. Tagbl.-Verl. 11605

Kleidermädchen zum 1. September gef. Friedrichstraße 50, 1. I.

Tüchtiges solides Kleidermädchen bei gutem Lohn sofort gef. Marktstraße 6, 1.

Sechs Haus- und Küchenmädchen sucht bei feiner Vermittelung Genfer Verein und Gastwirths-Verband, Weberstraße 3.

Mädchen, welches die feinere Küche verstehen muß, gute Zeugnisse besitzt, sowie in häuslichen Arbeiten erfahren findet in ruhigem feinen Hause Stellung Weinbergstraße 11a.

Ein christliches und zuverlässiges Mädchen, evangel., mit guten Zeugnissen, welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, zum 1. Oktober gef. Kapellenstraße 57, 5-11 Uhr nicht zu sprechen. 11591

Ein Kleidermädchen, welches auch bürgerlich kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden, möglichst Vormittags, Adolphstraße 57, 3.

Mädchen, w. kochen l. gef. Albrechtstraße 4, Part. Ein tüchtiges Mädchen gef. Schwabacherstr. d. B.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 385. Morgen-Ausgabe.

Dienstag, den 20. August.

49. Jahrgang. 1901.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

* Die Schühenhofstraße wird seit längerer Zeit täglich oder auch wöchentlich, hauptsächlich aber die Treppe, in einer ekelhaften Art und Weise verunreinigt, sodass die Passage derselben fast zu den Unmöglichkeiten gehört und dadurch das dort sonst so angenehme Wohnen jedem verleidet wird. Es sagt schon genug, dass diese Treppe vielfach als obere und untere „Schweinspiege“ bezeichnet wird. Abgesehen aber auch hiervon, ist durch die schlechte Beleuchtung dieser Straße dem Fußgänger ein höchst unangenehmes Erlebnis und spielen sich spät Abends die obscurensten Szenen ab, die jeder Beschreibung spotten. Es wäre wirklich an der Zeit, dass hier von der Stadtverwaltung gründlich Remedur geschafft und dem Landeseisen, dessen Schilderung vollständig den Tatsachen entspricht, energisch geantwortet würde.

Vom Büchertisch.

* „Illustrirte Zeitung“ (Verlag J. Neuber, Leipzig). Nr. 3033 enthält verschiedene treffliche Bilder aus Schloß Friedrichshof, vom Leichenbegängnis der Kaiserin Friedrich, von der Ankunft des deutschen China-Geschwaders in Cadix, von der Heimkehr des Grafen v. Waldersee u. A. m.

* Neue Ausgabe der Byron'schen Werke. Lord Byron gehört zu jener großen Zahl bedeutender Dichter, die viel gerühmt und wenig gelesen werden. Seit Goethe in begeisterten Worten, die zu seiner sonstigen ruhig wägenden Art in auffallendem Gegensatz stehen, seiner Bewunderung für Byrons glänzendes Genie Ausdruck gegeben hat, theilt natürlich kein Gebildeter mehr über Byrons Dichtungen anders, als in den begeistertsten Ausdrücken. Das wäre recht schön. Aber eben deswegen, weil der gebildete Durchschnittsmensch weiß, dass hinter seinen Lobliedern eine Autorität wie Goethe steht, hält er es für überflüssig, Byron selbst zu lesen. Alles, was dazu beitragen kann, die Kenntnis der Byronschen Dichtungen zu verbreiten, muß daher mit Genugthuung begrüßt werden. Mit freudigem Interesse wird der Literaturfreund das neueste Werk des Verlags Max Hesse, Leipzig, begleiten, das demnächst erscheinen wird — eine neue Ausgabe von Byrons Dichtungen. Der Verlag hat von allen Byrons Übersetzungen jene gewählt, die sich die meisten Freunde erworben hat, die Adolf Böttger's. Die neue Ausgabe, deren Revision Professor Weh befragt, darf umso größere Beachtung beanspruchen, als eine Anzahl Dichtungen, die in den meisten Ausgaben fehlen, in ihr zu finden sein werden.

* Von dem vor mehreren Jahren begonnenen und mit dem ersten Theil in der Hofbuchhandlung von Alexander

Dunker, Berlin, erschienenen Werk „Die Schlachtfelder von Meg“, herausgegeben von dem damaligen Major O. Laubert, dessen Widmung der Kaiser annahm, erscheint nunmehr nach jahrelanger Unterbrechung nächstens der zweite Theil.

Vermischtes.

* Das größte Telegraphenbureau der Welt. Nach dem Pariser „Matin“ darf das Central-Telegraphenbureau in London den Anspruch machen, das größte Telegraphenbureau der Welt zu sein. Dort werden jeden Tag 140,000 bis 150,000 Depeschen nach allen Winkeln der Welt abgeschickt oder übertragen. Einmal wurden sogar 195,411 Depeschen abgefertigt — das war zur Zeit des „Diamant-Jubiläums“ der Königin Victoria. In dem Central-Telegraphenbureau sind nicht weniger als 1226 telegraphische und 200 telephonische Apparate vorhanden; 4600 Personen werden dort tagaus, tagein beschäftigt, und zwar: 2470 Telegraphisten, 1200 Telegraphistinnen, 880 Depeschenboten und 50 Diener. Einige Apparate gestalten dem Beamten, zu gleicher Zeit sechs Depeschen nach verschiedenen Richtungen abgeben zu lassen. Hinsichtlich der zu erzielenden Schnelligkeit ist der Wheatstone-Apparat der vollkommenste von allen; er gestattet, 350 Worte in der Minute zu telegraphieren, und ein Beamter soll es einmal sogar auf 600 Worte gebracht haben. Am meisten beschäftigt ist das Bureau natürlich, wenn in England irgend ein großes Ereignis passiert. An den Tagen oder vielmehr in den Nächten großer parlamentarischer Diskussionen geht es in dem Telegraphenbureau zu wie in einem Bienenhaushalt. In solchen Nächten werden an die Provinzialblätter, an die Zeitungen in den Kolonien und im Auslande mindestens 500,000 Worte telegraphiert. In der Nacht, in welcher Gladstone seine „Home Rule“-Bill einbrachte und die Beratungen mit einer großen Rede eröffnete, wurden auf dem Central-Telegraphenbureau zwischen 9 Uhr Abends und 3 Uhr Morgens nicht weniger als 1,000,000 Worte telegraphiert.

* Was die Kriege kosten. Die Pariser „Lanterne“ zählt auf, was Kriege — nicht alle — seit 50 Jahren gekostet haben. Der Arimkrieg im Jahre 1854 kostete 150,000 Menschen und etwa 5 Milliarden Gulden, der Krieg in Italien im Jahre 1859 45,000 Menschen und 750 Millionen Gulden, der Krieg in Dänemark im Jahre 1864 3000 Menschen und 87 Millionen Gulden, der österreichisch-preussische Krieg im Jahre 1866 45,000 Menschen und 800 Millionen, der französisch-deutsche Krieg im Jahre 1870/71 215,000 Menschen und 7 1/2 Milliarden, der russisch-türkische Krieg 250,000 Menschen und 2 Milliarden und 800 Millionen, der südafrikanische Krieg 40,000 Menschen und 2 Milliarden Gulden. Fehlen noch der Krieg der Italiener mit Mexiko, der Franzosen in Tongking und in Madagaskar, der chinesische Krieg mit Napoleon, der jetzige chinesische Krieg,

die Garibaldi'schen Feldzüge, der Krieg der Engländer in Afghanistan u. A. m. Über die oben aufgezählten Kriege allein kosteten schon 748,000 Menschen und 18 Milliarden und 937 Millionen Gulden.

* Der Wortschatz der Kinder. Den Wortschatz der Kinder hat der amerikanische Psychologe Harlow Gale an drei Kindern ein und derselben Familie einer genauen Beobachtung unterzogen. Wie die „Zeitschrift für Psychologie und Physiologie der Sinnesorgane“ berichtet, fand er am Ende des zweiten Lebensjahres bei dem Erstgeborenen einen Wortschatz von etwa 400, bei den späteren von über 700 Worten. Bei allen dreien fand bis zum Alter von 2 1/2 Jahren ungefähre Verdoppelung statt. Daß die meisten anderen Kinder-Psychologen auch ungefährt die Zahl 400 fanden, erklärt Gale daraus, daß solche Untersuchungen mit Vorliebe bei den „wunderbaren“ Erstgeborenen gemacht werden. An einem Tage gebrauchten die Kinder 5 bis 10,000 Worte, darunter 50 bis 65 pCt. ihres gesammelten Wortschatzes, dabei freilich auch wohl angeregt durch das Gebahren ihrer Eltern, die ihnen von Zeit zu Zeit einen ganzen Tag mit dem Rotzblei folgten, an den anderen Tagen aber immer nur die neuen Worte anmerkten. Sehr interessant waren die individuellen Verschiedenheiten im Wortschatz der drei Kinder. Trotz der großen Ähnlichkeit der äußeren Bedingungen hatten die drei Kinder weniger als die Hälfte der Worte gemeinsam, und jedes war ein Viertel ganz für sich.

* C. K. Wie Mark Twain sein Unrecht wieder gut machte. Von Mark Twain erzählt ein englisches Blatt folgendes lustige Geschichtchen: Eine Zeitlang waren Harriet Beecher Stowe, die Verfasserin von „Onkel Toms Hütte“, und ihre Tochter Nachbarn des Dichters, und dieser hatte die Angewohnheit, oft in einem etwas schäbigen Anzug zu ihnen zu gehen, zum größten Aerger seiner Gattin, Mrs. Clemens. Als er eines Morgens wieder von den Stowes ohne Kravatte zurückkehrte, empfing Mrs. Clemens ihn an der Thür mit dem Ausruf: „Da bist Du nun wieder bei den Stowes ohne Schlips gewesen, Sam. Es ist wirklich eine Schande, wie Du Deinen Anzug vernachlässigst!“ Ihr Gatte sagte nichts, sondern ging in sein Zimmer. Einige Minuten später wurde Mrs. Stowe von einem Boten an die Thür gerufen, der ihr ein hübsch eingepacktes Schächtelchen überreichte. Sie öffnete es und fand darin eine schwarzseidene Kravatte mit folgendem Briefchen: „Hier ist ein Schlips. Nehmen Sie ihn heraus und sehen Sie ihn an. Ich denke, ich blieb heute Morgen eine halbe Stunde bei Ihnen. Nach jener Zeit stellen Sie ihn mir wohl freundlichst wieder zu, da es der einzige ist, den ich besitze. Mark Twain.“

Briefkasten.

Staatsoffice. Wir können Ihnen nur raten, sich an einen Bankier zu wenden.

Verschiedenes.

Vom 20. d. M. bis 30. September bin ich bereit. Während dieser Zeit wird Herr Dr. Thierarzt Dr. Augstein, Moritzstraße 21, mich in meiner amtlichen und privaten Praxis vertreten. 11714 Dr. Kampmann, kgl. Kreisbierarzt.

Verreist.

Zahnarzt Zentner, Friedrichstraße 21.

Eine süddeutsche Hypothekendarlei sucht einen in Wiesbaden seit längerem ansässigen, wohl orientierten und mit den erforderlichen Kenntnissen ausgestatteten Vertreter in der Hypothekendarlei. Offerten erbeten unter N. F. 127 an den Tagbl.-Verlag. 11473

Weiß- und Kurzwaarengeschäft oder ähnliche Branche, auch Filiale, von einer Dame zu übernehmen gesucht. Offerten u. G. K. 205 an den Tagbl.-Verlag.

Dame.

An einem gutgehenden Hotel-Rest., herrl. Lage am Rh., ist einer Dame Gelegenheit geboten, sich mit 10—15,000 Mk. zu betheiligen. Betreff. Dame muß aber, da die Frau fehlt, dem Haushalt und Küche vorstehen können. Suchender bevorzugt, wenn auch Kapital kleiner, hauptsächlich eine Dame braven, netten, heiteren, lebensw. Gemüths. Genaue nicht anonyme Off. bel. man u. E. K. 208 an d. Tagbl.-Verlag.

Jagdbetheiligung.

Zu einer guten und bequemen Wald- und Feldjagd wird ein Theilhaber gesucht. Off. erbeten unter G. L. 227 an den Tagbl.-Verlag.

Kaffee-Großrösterei

Sucht Niederlage seiner anerkannt vorzüglichen Kaffees in einem gut eingeführten Detail-Geschäft zu errichten. Off. sub O. M. 256 an den Tagbl.-Verlag.

150 Mk. pro Monat

u. hohe Provision zahlen wir respectabl. Herren für den Verkauf unserer vorz. Cigarren an Wirthe, Händler u. Privats. (W.-No. 11.9211) F8 Albert Stevers & Co., Cigarren-Fabrik-Lager, Hamburg 21.

Junges gebild. Mädchen,

20 Jahre, wünscht sich bei einer feinen Familie in der franz. Sprache zu vervollkommen und ohne gegenwärtige Vergütung nützlich zu machen. Off. unter Z. K. 220 an den Tagbl.-Verlag.

Melden Sie

sich sofort, wenn Sie geneigt, Cigarren an Wirthe u. zu verk. gegen Mt. 120.— pr. Mt. Betrag. u. hohe Prov. F65 A. Rieck & Co., Hamburg.

Weiteres gebildetes Fräulein, welches Liebe zu Kindern hat, sucht in Hand- u. Hausarb. ist, sucht mit einer Herrsch. u. Amerika (New-York) zu reisen. Schriftl. Off. u. G. O. 208 an d. Tagbl.-Verlag.

Junger Mann mit Schreibmaschine empfiehlt sich in schriftl. Arbeiten aller Art. Näh. Römerberg 9/11, 3 L.

Hundsfutter kann abgeh. w. Dr. Kuntze, 2, F.

Unterzeichneter empfiehlt sich zum Trockenlegen feuchter Wände durch Magnesitplatten, feinst Holztafelung, dieselben werden nicht verputzt, sondern man kann sofort tapezieren oder Dekorstreichen, lassen nie Feuchtigkeit durch. Ansehen in meinem Hause Kellerstraße 6. 8830 Hochachtung Adolph Stamm.

Stühle w. billig gelocht, polirt u. reparirt. Ph. Seiger, Stuhlmacher, Gelsenstr. 6. 11731

Getreide wird Was. Warm., Abw., sowie Kuchengeist. ab. Art. (Vorzugl. feiner). 1. Bass. halt. 2. Uhlmann, Vaihingen 2. 1873

Zur Herstellung sämtl. Tapezierarbeiten empfiehlt sich bei billigen Preisen Friedrich Bog. Gellmannstr. 29.

Alle Tapezierarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt A. Leicher, Adelsbühlstr. 46.

Ein Tapezierer i. Verfassung, in u. außer dem Hause. Gut u. billig. Kerkstraße 33, Hth. 1.

Nach Maß. Empfehle mich zur Unterfertigung von Schuhen u. Stiefeln jeder Art in eleganter u. solider Ausführung. Garantie für gutes Passen, Sohlen und Fleck. Reparaturen schnell u. sauber. A. Schönfelder, Friedrichstraße 14, nahe Wilhelmstraße.

Sucht, altes, gebildete Schneiderin sucht noch ein. Kunden in u. außer dem Hause. Näh. Kunst. Akademie, Mauerstraße 15, 1.

Costüme, Jackets, Capes, Schneider-Kleider werden nach neuester Mode angefertigt. Modernisirung wird angenommen.

G. Krauter, Damenschneider, Nerostr. 23, 2 St., nahe am Kochbrunnen. 11246

Schneiderin i. Kunden. Wirthstr. 10, Hth. 1. Näh. Schneiderin empf. sich in u. außer dem Hause. Bertramstraße 20, Part. links.

Perfekte Schneiderin (bisher in London) empfiehlt sich zur Anfertigung taubelloser Costüme oder Art. Frankfurtstr. 8, 2.

Eine Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Goldbach 17, 3. Schneiderin sucht Arbeit i. Dame. Derselbe. 33.

Tücht. Schneiderin u. Modist. empf. sich in u. außer dem Hause. Näh. Sedanstr. 11, 1. Et. links. Weiß. Wunt u. Goldstücken wird bill. befragt. Al. Weberstraße 9, 2.

Strümpfe w. neu und angestrichen. Weberstraße 49, 1.

Beitfedern w. d. Dampfapparat ger. bei Frau Klein, Albrechtstraße 30. 8881

Tüchtige Näherin sucht Privatstunden außer d. S. Herrmannstraße 5, 2. Hth. P.

Herrnwasche wird zum Feinbügeln angenommen. Adolphstr. 5, 2. St. 1. P. r.

Wasche zum Bügeln in und außer d. Hause wird angenommen. Bismarck-Wing 26, Part.

Wasche u. W. u. W. u. ana. Wolframstr. 13, 1.

Wasche zum Waschen u. Bügeln w. a. Land angenommen. Goldbach 15, im Laden.

Wasche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen, prompt u. bill. bedient. Frau Krüger, Wackerstr. 18, Hth. 2.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen. Frankfurterstraße 6, 1.

Wasche i. Herrschaften u. Haus wird unter Aufsicht reeller u. pünktl. Bedienung angen. H. Gelsenstr. 1, 1 St.

Tamen finden hier. frdl. Aufnahme bei Fr. Flieger. Bue., Hebamme, Altheim, Volk Trebur.

Deutung der Handlinien!!

Mad. Sulamith, beste Chirom. und Graphol. Weistraße 9, Part. Sprechzeit: 10 Vorm. bis 8 Abends.

Geld! Wer Darlehen oder Hypotheken sucht, schreibe an F184 H. Richter & Co., Hannover.

Geld-Darlehen

erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) von 400 Kronen aufwärts zu 5—6% bei kleiner 1/2-jähriger Monatszahlung. Intabulat-Credite mit und ohne Amortisation. Discrete Vermittlungen jeder Art durch L. Goldschmidt, Budapest, Eszék, 5. (Reisemarkte erbeten). F196

Ernstgemeint.

Junger Herr in den zwanziger Jahren, wünscht die Bekanntschaft vermögender Dame zu. Heirath. Briefe mit Photographie unter N. M. 255 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Reelle Heirath.

Zwei anständige, häuslich gesinnte Mädchen, evang., mit Aussteuer, denen es an Herrenbekanntschaft fehlt, suchen auf diesem Wege die Bekanntschaft zweier Herren, zwecks Heirath. Geschätzte, männl. oder kleinere Beamten im Alter von 28 bis 40 Jahren, Wittwer nicht ausgeschlossen. Streng reell, anonym verb. Offerten unter N. N. 277 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen,

30 Jahre alt, mit 1500 Mk. Vermögen, wünscht weils. Heirath die Bekanntschaft mit einem soliden Mann, auch Wittwer nicht ausgeschlossen. Offerten unter Chiffre N. J. 120 hauptpostl. Ein j. solider Mann mit weils. Heirath Bekanntschaft. Off. unter F. O. 202 an den Tagbl.-Verlag.

Heirath!

Protest. Kaufmann, 34 J., aus vermög. Familie sucht sich weils. Ausdehnung f. rentablen Weingeschäfts auf d. Wege mit evang. Dame im Alter bis 30 J., v. angenehmem Wesen, häusl. Grz. und mit Vermögen zu verheirathen. Waife oder gebildete Dame vom Lande nicht ausgeschlossen. Discretion gegeben und verlangt. Offerten beliebe man unter H. M. 214 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

H...mann Eische muß Dich sprechen!

Unterricht

Wiesbadener

Höhere Privat-Knabenschul

Adelheidstrasse 59.

Sexta—Untersecunda einschl. Staatl. genehmigt und unter staatl. Aufsicht. Vorbereitungen nach staatl. Lehrplänen für die entspr. Klassen der höheren Schulen (Gymn., Realgymn. und Oberrealschule), sowie zur Prüfung für Einjährig-Freiwillige.

Das Wintersemester beginnt Montag, den 23. September.

Anmeldungen nehme ich täglich (ausser an Sonn- und Feiertagen) bis zum 14. Aug. und dann wieder vom 17. Sept. ab von 11—12 Uhr entgegen. Ich bitte, das letzte Schulzeugnis, sowie Impf- u. Geburtschein mitbringen zu wollen.

C. Faber, Hofrath. 11489

Berlitz School of Languages

Wilhelmstraße 4.

Sprachlehrinstitut für Erwachsene. Beste leichteste Methode; prämiert auf der Weltausstellung 1900 mit 2 gold. u. 2 silb. Medaillen. Oberleitung Prof. H. D. Berlitz.

Oberprimaner d. Oberrealschule erbt. gründl. Privatunterricht. Offerten sub C. M. 245 an den Tagbl.-Verlag.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 386. Abend-Ausgabe.

Dienstag, den 20. August.

49. Jahrgang. 1901.

Die Hauptsache ist der Fleiß, denn dieser giebt nicht nur die Mittel des Lebens, sondern er giebt ihm auch seinen alleinigen Werth.

Schiller.

(14. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Lebenskünstler.

Humoristischer Roman.

Frei nach dem Ungarischen von Armin Ronal.

Herr Balley, der in seinen Gedichten so offen, man möchte sagen handgreiflich von seiner Liebe sprach, verhielt sich in der Wirklichkeit ganz anders. Herr Balley war nämlich von allem Anfang an ganz klar darüber, daß er als armer Junge die an Glanz und Reichtum gewohnte verwöhnte Tänzerin nicht heirathen konnte. Der Goldfisch, der nicht zur Kirchenmaus, auf einen Erfolg seiner Liebe konnte er ja nie rechnen, dafür kannte er Miß Erid zu gut und schätzte sie auch viel zu hoch. Dieser Dichter Balley, liebes Mädchen, war also, was sonst Poeten selten sind, ein vernünftiger Mann. Dazu heiter und lebensfroh, der sorglos in den Tag hineinlebte und ohne Bedenken seine letzten paar Francs in Champagner umsetzte, selbst wenn er wußte, daß er anderen Tages nichts zu beissen haben wird. Er war eine Art Mensch, so ungefähr wie Dein Marquis.

In diesen jungen Mann verliebte sich Miß Erid. Je länger sie ihn kannte, desto heftiger wurde ihre Liebe. Herr Balley dagegen schrieb immer glühendere, immer leidenschaftlichere Gedichte, und kam er mit Miß Erid zusammen, so sprach er mit ihr über immer gleichgültigere, allgemeinere Sachen. Er war vorsichtig und reserviert, er erlaubte sich nicht die geringste Vertraulichkeit ihr gegenüber, und nur selten verrieth eine Miene, ein Zug seines Gesichtes, daß in seinem Innern ein verzehrendes Feuer tobte, welches ihn zu vernichten drohte.

Lange konnte die Sache nicht unentschieden bleiben. Miß Erid fühlte am lebhaftesten, daß etwas gethan werden mußte. Und sie war nicht umsonst Amerikanerin! Das energische Weib führte die Entscheidung selbst herbei. Sie hatte genug gekämpft, um sich Herrn Balley aus dem Kopf und die Liebe zu ihm aus dem Herzen zu schlagen. Sie hartnäckiger sie aber gegen das Gefühl ankämpfte, desto glühender wurde ihre Liebe zu diesem herrlichen Menschen. Das war ein anderes Gefühl, wie das, welches sie seiner Zeit zu Mister Wax hingezogen hatte. Für diesen Balley war sie jeder Zeit im Stande, der Bühne, dem Ruhme, den Glorifikationen des Publikums, dem Verfall, den Blumen und den Kränzen zu entsagen. Diesem Balley konnte sie Alles opfern, für ihn Alles erdulden, denn sie fühlte, er war der Einzige, den sie liebte und sie lieben wird.

Als sie sich über ihre Empfindungen in dieser Weise vollkommen klar war, ließ sie Balley eines Tages zu sich bitten.

Er erschien, heiter und lebenswichtig, wie immer, nur ein klein wenig erstaunt über die außerordentliche Gutmüthe.

„Sie haben befohlen, Miß.“

„Ja, ich möchte über wichtige Dinge mit Ihnen sprechen.“

Miß Erid erhob sich und legte ihre beiden Hände auf seine Schultern.

„Balley, sehen Sie mir in die Augen. Wollen Sie mir eine Frage aufrichtig beantworten?“

„Ganz aufrichtig.“

„Lieben Sie mich?“

„Ich liebe Sie“, sagte Balley einfach.

„Und wie lieben Sie mich? So, wie man einen guten Freund, eine gute Freundin zu lieben pflegt?“

„Nein, ich liebe Sie mit der echten, ehrlichen, wahren und leidenschaftlichen Liebe, mit der Liebe, die man nur einmal liebt und nicht wieder.“

„Warum haben Sie mir das nie gesagt?“

„Wozu?“

„Wozu?“

„Sawohl, wozu?! Sie können doch nie die Meiner sein.“

„Wer hat Ihnen denn das gesagt?“

„Ich weiß es.“

„Eine sonderbare Liebe das, wenn man schon von vornherein darauf verzichtet, den Gegenstand seiner Liebe zu besitzen.“

„Ich weiß es, es ist Tollheit, wie die des Prinzen Hamlet, und es steht Methode darin.“

„Und wenn ich Ihnen nun sage, daß ich Sie liebe und daß ich die Ihre sein will?“

Balley erblickte und trat einige Schritte zurück. Seine glänzenden, schwarzen Augen blickten Miß Erid unbestimmt schwanzen an.

„Ja, ich liebe Sie und will die Ihre sein“, wiederholte Miß Erid ernst.

Balley schweig noch einige Minuten und sagte dann mit düsterer Entschlossenheit:

„Das kann nicht sein.“

Miß Erid presste die Hände auf ihr Herz, um ihre Erregung zu bekämpfen.

„Warum kann es denn nicht sein?“ fragte sie mit erstickter Stimme.

„Hören Sie mich an: Es ist doch selbstverständlich, daß zwischen uns nur die Rede davon sein kann, daß wir uns heirathen. Nun denn, heirathen kann ich Sie nicht.“

„Warum?“

„Erstens und — überhaupt, weil ich arm bin.“

Miß Erid machte eine abwehrende Bewegung, Herr Balley lächelte aber schmerzhaft.

„Sie meinen, das sei kein Hindernis! Es ist das größte, das man sich denken kann. Ich könnte das für meinen Hausstand Nöthige nicht erwerben, weil meine Ansprüche zweimal so groß sind, wie die Ihren.“

„Ich bliebe bei der Bühne.“

Balley sprang erregt auf.

„Ne, nie!“ rief er. „Das wäre das Aller schlimmste. Soll ich zum Mann meiner Frau herabsinken? Niemals!“

„Das ist lächerlich. Sie verdienen doch auch!“

Balley ging einige Male erregt im Zimmer auf und ab und blieb dann vor Miß Erid stehen.

„Es ist unmöglich, so lange ich nicht so viel Einkommen habe wie Sie, Miß Erid, und Sie würde man keineswegs „die Frau des Herrn Balley“ nennen. Wie Sie sehen — es ist unmöglich.“

„Und einer solch kleinen Eitelkeit wegen könnten Sie mein und Ihr Glück zerstören?“

„Diese Eitelkeit machte mich zu dem, was ich bin und wird mir die Kraft geben, Ihrer Hand — meinem Lebensglück zu entsagen. Denn was Sie als Tänzerin sind, bin ich als Dichter noch lange.“

Aus seinen schwarzen Augen war das Schwankende, Unsichere geblieben. Eine wilde Energie loderte in ihnen, der Mann schien gewaltig gewachsen zu sein, wie er so da stand mit stolzer Stirne und untergeklagten Armen vor der Geliebten seines Ergens. Miß Erid blickte ihm fest in die Augen, aber erst nach längerer Zeit fand sie ihre Beherrschung wieder:

„Ich verstehe Sie, Herr Balley, wir Beide scheinen aus demselben Holz geschnitten zu sein. Die Liebe ist nicht für uns erfunden worden.“

„Die Liebe vielleicht, die Ehe aber keinesfalls.“

Miß Erid schüttelte traurig den Kopf.

„Auch die Liebe nicht. Sie waren der Einzige, den ich je geliebt habe, der Erste und auch der Letzte.“

Balley seufzte tief auf und sagte dann leise:

„Ich werde Sie immer, immer lieben.“

Miß Erid reichte ihm die Hand.

„Leben Sie wohl! Wir wollen uns nie, nie wieder sehen.“

„Wohlan denn“, seufzte Balley, „scheiden wir. Erlauben Sie mir aber, Sie zum Abschied zu küssen.“

Miß Erid lächelte trübe.

„Wozu? Es ist besser, ich weiß es nicht, was ein Kuss der Liebe bedeutet.“

Sie nahm von ihrer Brust eine Rose, küßte sie und reichte sie ihm hin. Auch Balley drückte seine Lippen auf die Blume.

Dann wandte er sich und ging ohne ein Wort weg.

Miß Erid blickte ihm lange nach, sank dann auf die Ottomane und weinte, weinte bitterlich.

Die Stimme der Frau Hofmann wurde immer leiser und zitterte vor innerer Erregung. Dann setzte sie flüsternd fort:

„Kurze Zeit darauf erschloß sich Herr Balley. Er starb in den Augen der Welt als ein Märtyrer seiner Liebe. Nur Miß Erid wußte, daß Herr Balley kein Märtyrer gewesen, sondern ein Narr, der aus Eitelkeit und falschem Stolz sein Lebensglück und das Leben selbst von sich geworfen. Aber wie sehr der Tod dieses Narren Miß Erid naheging, das, liebes Mädchen, weiß ich am besten.“

14.

Z w a n o w a.

Herr Johannes Figula blieb nicht lange in Italien. Er hatte bald eingesehen, daß man Venedig allein nicht richtig genießen könne. Den vollen Eindruck gewinne man nur, wenn man die Tauben des Sanft Markusplatzes gemeinschaftlich mit einer geliebten Person füttere. Die zauberischen Abende in den Loggien machten Herrn Figula seine Junggesellenschaft doppelt süß. Und dort gelangte er auch mit voller Bestimmtheit zu dem Bewußtsein, daß er sich in die Fürstin, in Zwanzowna, verliebt habe, und daß sein Leben ohne sie keinen Rückschritt werth sei.

In seiner elegischen Stimmung hummte er beständig das Lied „Mailäfer, gelb Mailäferlein“, in dem diese Insekten zweifelhafter Nützlichkeit von verlebten Seelen als Verkünder des Frühlings gepriesen werden. Und auch die ältesten Mailäfer konnten sich nicht bestimmen, so oft danach gefragt worden zu sein, wann es wieder Frühling werde — Liebesfrühling?

Herr Figula war nicht mehr zu halten. Ein ähnlich rascher Entschluß wie der zur Abreise brachte ihn wieder nach Hause zurück in sein gelbes Haus an der großen Sumpfsstraße.

Hier erfuhr er bald, was in der letzten Zeit vorgefallen war: daß ein neuer Rennstall unter der Firma Puhbrode u. Stopp errichtet war, der als Favorit ein Pferd Namens „Gulisa“ in sämtlichen Rennen des Westings gewonnen hatte, und daß am Abend, wenige Stunden nach seiner Rückkehr, die Fürstin im neuerrichteten Sommertheater ihren ersten Bühnenversuch machen werde.

Herr Figula bekam sofort das Lampenfieber.

Ohne sich Ruhe zu gönnen, fuhr er sofort in die Stadt und bestellte im feinsten Blumenladen zwei riesige Lorbeerkränze und einen herrlichen Blumenkorb. Die Schleifen der Kränze trugen die Aufschrift:

„Der lebenswichtigen blonden Künstlerin — ihre Verehrer.“

„Der neuen Diva — ihre Anbeter.“

In den Blumenkorb legte er seine Visitenkarte hinein. Am Abend war er einer der Ersten im Theater. In hohem Maße gerührt, nahm er in einer Parterrelloge, ganz nahe der Bühne, Platz. Sein ganzes Wesen war von einem gewissen Stolz, einem erhebenden Selbstbewußtsein durchdrungen, als wollte er sagen: Das ist meine Schöpfung; ich bin es, der keine Mühe und keine Kosten gespart hat, diese lebenswichtige blonde Künstlerin zu dem zu machen, was sie ist.

Das Publikum, das sich allmählich einfand, war an Zahl nicht sehr bemerkenswerth, es zeichnete sich mehr durch Qualität aus. In den einzelnen Logen thronten breit und würdevoll General Stopp, Marquis Puhbrode, Onkel Benjamin, Unterintendant Mirkowitsch, Wendelin Hugo und die Verdächtige Fledermaus, die sich für diese Gelegenheit europäisch anständig hatte und fast einem Bleichgesicht gleich sah.

(Fortsetzung folgt.)

In gesundheitlicher Beziehung ist es gewiss von Vortheil, wenn Damen-, Herren- und Kinder-Kleider, Möbelstoffe, Vorhänge, Teppiche, Decken etc. rechtzeitig chemisch gereinigt werden, auch wird dadurch dem Ordnungssinn, dem Geschmack und dem persönlichen Wohlbefinden Rechnung getragen. Durch Anwendung der chemischen Reinigung bekommen diese Gegenstände ihr neues Aussehen wieder, bleiben bezügl. Façon etc. intact, und wird bei rechtzeitiger Wiederholung dieser Reinigung auch manche Neuanschaffung nicht nötig. Wir empfehlen unsere Anstalt in diesem Sinne.

Färberei Gebr. Röver, chem. Waschanstalt.

20 Läden.

Wiesbaden, Langgasse 12. Telefon 831.

200 Angestellte.

Kleiderbüsten

In allen Größen zu Fabrikpreisen. 9003

Akademie Rheinstrasse 59.

Neu! Café-Restaurant Neu!

„Bahnhof“.

Pension. 33 Fremdenzimmer. Pension.

30 Minuten vom Kochbrunnen, durch vorzügliche Fahr- und Waldpromenadenwege zu erreichen, bevorzugter Ausflugsort im Walde, 264 M. u. d. Meere gelegen, schattiger Garten und Terrassen. 11346

Telefon No. 432. W. Hammer, Besitzer.

Einmach-Bücker 30 Pf.

C. F. W. Schwanke, Schwalbacher-Strasse 49, Telefon 414, gegenüber d. Eiser- u. Watterstraße.

Hand- und Reisekoffer

(eigenes Fabrikat).

Sowie sämtliche Reise-Artikel und Lederwaren empfiehlt billigst 11451

F. Lammert, Sattler, Metzgergasse 35.

NB. Neu-Anfertigung und Reparaturen.

Sehr guter kräftiger Mittags-tisch wird abgegeben im Offizier-Casino, Dogheimstraße 3, rechts. 11347

Feuerwerk,

Papierlaternen, Luftballons und Decorations-Fähnchen

empfehlen 10146

G. M. Rösch, 46 Webergasse 40.

Ein gebrauchtes Galtverdeck zu verkaufen 11392

Reichstraße 12.

5 Minuten vom Bahnhof.

Villa Sanitas,

Pension I. Ranges. — Restaurant.

Angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler und Touristen.

Prachtvolle Lage in walddreicher Umgebung u. Fernsicht auf die Höhen des Ostl. Taunus.

Bequeme Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Mainz etc. 11325

Künstl. Blumen

für Puh u. Decoration in großer Auswahl, Palmen in allen Arten, Kränze, Künstl. Blumensträuße B. V. Santen, Langgasse 4, 1.



Reise-Hut - Cartons,

rund und oval, aus leichtem Holz unverwundlich, elegant, in allen Größen bei

Conrad Krell,

Taunusstrasse 13. 6344

Mehrere Gewächshäuser u. Heizung etc. billigst zu verkaufen. 7084 im Tagbl. Verlag.

Wiesen-Verpachtung Oberförsterei Wiesbaden.
Dienstag, den 27. August 1901, sollen die hiesigen Wiesen und Weiden, die 23. und 24. Wiese 23 f., neben dem Forsthaus Fasanerie gelegen, auf weitere 9 Jahre öffentlich verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Zusammenkunft 9 Uhr an der Fasanerie. F 264

Fischerei-Verpachtung.
Die hiesige Fischerei im Waldmühlbach (Reisbühl) soll am Dienstag, den 27. August 1901, vormittags 10 Uhr, im Geschäftszimmer der Oberförsterei Wiesbaden an Fasanerie auf 12 Jahre öffentlich verpachtet werden. F 264

Zur Einmachzeit. la Victoria-Krystall-Zucker,

ungeblüht, garantiert 99 % Zucker-
gehalt, 10 Pf. = Mk. 3.10.

Ferner zum Ansetzen ist. Krumm Flasche
Mk. 1.50, 1.80, Mk. 2.—, Rechten
Jamaica-Rum Fl. Mk. 2.50 und
Mk. 3.—, St. Arrak Fl. Mk. 1.50,
Mk. 1.80, Mk. 2.—, Original Ba-
tavia-Arrak Fl. Mk. 2.50 u. 3.—,
Schwarz. Mirschwasser Fl.
Mk. 2.50, Franzbranntwein Fl.
Mk. 1.25, Rechter Franzbrannt-
wein (Eau de vie de France)
à Fl. Mk. 1.70, Dauborn oder
Nordhäuser Korn Fl. Mk. 1.—,
els. Cognac à Fl. Mk. 1.70, 2.—
u. Mk. 3.—, sämmtl. Gewürze.

Salicylpergamentpapier Mtr.
30 Pf.

Salicylsäure, Marken, Flaschen-
lacke. 11278

Rheingauer Einmach-Wein-
essig, auch feinst. Speise-
essig, Liter 30 Pf.

Wilh. Heinr. Birck,

Beke Adelheid- und Oranienstrasse.
Bezirks-Telephon No. 216.

Bekanntmachung

Wittwoch,

den 21. August c., Vor-
mittags 9 1/2 Uhr und Nach-
mittags 2 1/2 Uhr anfangend,
versteigere ich in dem

Saalbau Drei Kaiser,

Stiftstraße 1,

die aus Wohn-, Salon-, Ess- und
Schlafzimmer bestehende Einricht-
ung, als:

Büffet, Spiegel mit Trümeau,
Speisetisch u. Stühlen, Polster-
garnituren, einzelne Sophas u.
Sessel, Chaiselongue, Spiegel,
Bauernstühle, Hocker, Wand-
bretter, Teppiche, Schränke,
Waschkommoden, Badewanne,
Nachttische, Glas-Schränke,
compl. Betten, Gardinen und
Portièren, Schreibtisch, Ge-
mälde, sowie das gesamte
Küchenmobiliar, Küchengeräth-
schaften, Glas, Porzellan,
Werkzeug u. A. m. F 461

zwangsweise gegen Baarzahlung.

Versteigerung sicher.

Wiesbaden, den 19. August 1901.

Trabhardt,

Gerichtsvollzieher fr. A.

Mittagstisch, vorzüglich, von

60 Pf. an, auch
außer dem Hause, empfiehlt

Privat-Speisehaus, Frankfurterstr. 3.

Zuchthühner zu verkaufen Graben-
straße 34. 11743

Dr. Piel,

dent. ausg.
american dentist, Rheinstr. 103, 1. Etage.
wissenschaftlich und technisch ausgebildet an
amerik. Hochschule. 11456

Künstl. Zähne.

Plombiren schadhafter Zähne.
Reparaturen in Kürze.
Sprechstunden 9—5, Sonntags 10—12 Uhr.

Von der Reise zurück.

Dr. Sartorius,

prakt. Arzt,

Luisenstrasse 17.

Ein Wurf achter Mannheimer 11694

Zwerg-Spikchen

zu verkaufen Bismarckstr. 3 bei Practorius.

Gefährliche b. zu kl. Karlsruh. 40, 1 l. 10615

Weinflaschen

werden 8—900 Stück zu kaufen gesucht. Näheres

Walramstraße 10, 1. Etage rechts. F 412

Fräulein

von hier gesucht, um drei kleinen
Mädchen die Schulaufgaben am
Nachmittag nachzusehen u. dann
zum Ausgang mit denselben.
Offerten erbeten bis Donnerstag,
den 22. Aug., unt. **B. 1981**
hauptpostlagernd. 11696

Besseres i. Mädchen, im Nähen
bewandert, für die Haus-
arbeit gesucht zu kinderloser Familie, an d. See
wohnhaft. Näheres Bismarckstr. 37, 2 l.

Freitag, den 23. August, soll ein vier-
wöchentlicher Repetitionskursus für Schüler
der Sexten, Quarten u. Dritten hiennt. hiesiger
höherer Lehranstalten beginnen. Der Kursus soll
nicht mehr als 25 Schüler umfassen und täglich
zweistündig sein. Anmeldungen nimmt entgegen
der Bed. der Oberrealschule, Herr Schmidt.
Donnerst. 20 Mt. F 274

Juvert. Beamter sucht
Nebenbeschäftigung in schriftl.
Arbeiten im Hause. Off. erb. unt. **M. O. 298**
an den Taubl.-Verlag.

Kirchgasse 7, 3. ein freundlich möbliertes
Zimmer sofort zu vermieten. 5703

Langgasse 23, Et. 1 l. erb. Arb. Schlafst.

Sedanstr. 6, D. 3. et. dr. anst. Mann Schl.

Walramstraße 25 ist eine kl. Dachwohnung
auf 1. September zu vermieten.

Arbeiter v. hier vorior Samstag

Abend v. Schwalbacher-
straße (Fasanerie-Kaserne) bis Helenestraße 6

Portemonnaie mit 30 Mark. Der ehrliche
Finder erhält 20 Mt. Belohnung Helenestraße 5.

Braunes Portemonnaie verloren von
der Hebergasse (Kaufmann-Reiter) bis zur „Gold-
Kette“. Inhalt gegen 9 Mark, Bismarckstr. 3. Bitte den
ehrl. Finder, dasselbe in der „Goldenen Kette“ geg.
Belohn. abzugeben.

Verloren Sonntag Vorm. gold.

Sonnen-Brille. Abgegeben

Körnerstr., Goethestr., Bismarckstr., Nothstr. 2; gegen
gute Belohnung, lhr werthvolles Andenken,
abzugeben. Körnerstraße 8 b. Langer.

Verloren graue Damen-Anhangtasche,
Inhalt ca. 44 Mt. Geld, Taschentuch u. Schlüssel.
Bringer erhält 10 Mt. Belohnung. Abzugeben
Langgasse 23 bei M. Marchand.

Verloren ein Trauring. Wegen Verloren.

abgegeben Walramstr. 14/16, 2 r.

Ein Arbeitsbeutel in. Nummer u. Bleist.
gefunden. Abzugeben Körnerstr. 20, D. 2. l.

Entlaufen am Sonntag Morgen

ein weiß und schwarz
geklebtes **kl. Hündchen.** Der ehrl.

Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung
abzugeben Sonnenbergstraße 66.

Heirath!

Gebildeter Herr mit fester Erziehung, ehrenh.

Charakter, sucht kathol. Mädchen bis zu 30 Jahren

in ungefähr gleichen Verm. Verh. (nicht unter
12,000 Mt.) zu heirathen. Offerten unter

O. O. 300 an den Taubl.-Verlag.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Karlsruhe:
Menzel, Emserstr. 48;

Adelheidstraße:

Bird, Gde Oranienstr.;

Jung Wwe., Gde Adolphstraße;

Nicolay, Gde Karlsruh.;

Erb, Gde Schiersteinerstr.

Adlerstraße:

Gross, Gde Schwalbacherstr.;

Schleibler, Gde Schachtstr.

Adolphstraße:

Jung Wwe., Gde Adelheidstr.;

Brodt, Albrechtstr. 16;

Gross, Gde Goethestr.

Albrechtstraße:

Brodt, Albrechtstr. 16;

Vinnenlohl, Gde Moritzstr.;

Kohl, Albrechtstr. 42.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:

Prinz, Gde Bismarck-Ring.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bismarck-Ring:

Vermischtes.

*** Gefrönte Typographen.** Gelegentlich der Enthüllung des Denkmals für die in Genf ermordete Kaiserin Elisabeth von Oesterreich wird in den Zeitungen darauf hingewiesen, daß diese Fürstin so viel von der Kunst Gutenbergs erlernt habe, um ihre Dichtungen selbst setzen und drucken zu können, ebenso daß Kaiser Franz von Oesterreich, Gemahl Maria Theresias, in seinen Mußestunden am Rasten und Handpresse arbeitete. Auch der jetzige deutsche Kaiser Wilhelm II. soll seiner Zeit in der Hofdruckerei von Trowitzsch u. Sohn einige Monate die Kunst erlernt haben. Älteren Buchdruckern dürfte es noch erinnerlich sein, daß in den 60er oder 70er Jahren darauf hingewiesen wurde, daß der verstorbene Kaiser Friedrich von einem Gehilfen der Mörser'schen Druckerei im Schloß selbst noch allen Regeln der Kunst am Rasten und Presse unterrichtet worden sei.

*** Eine direkte Bahnverbindung Genua-Hamburg.** Der Julibericht des österreichisch-ungarischen Generalkonsulats in Genua enthält nachstehende Mitteilung über einen bereits in einem vorgeschrittenen Stadium befindlichen Plan einer direkten Bahnverbindung zwischen Genua und Hamburg: Der von der Direktion des Norddeutschen Lloyd im Einvernehmen mit der Internationalen Schlafwagen-Gesellschaft projektierte Zugauszug, der „Lloyd Express“, wird sowohl in Hamburg und Bremen, wie in Genua Anschluß an die ankommenden, respektive abgehenden Dampfer des Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerika-Linie haben. Die Reise von Hamburg nach Genua (über Bremen, Köln, Basel, Gollhard) wird kaum 23 bis 24 Stunden erfordern. Für Anschlüsse nach Berlin, Holland, England und Skandinavien einerseits, nach Rom, Neapel und der Riviera andererseits soll gleichfalls Vorkehrung getroffen werden. Die Hauptbedeutung des neuen Zuges liegt darin, daß durch denselben die atlantischen Linien des Norddeutschen Lloyd eine direkte Verbindung mit den orientalischen und den afrikanischen desselben bekommen werden.

O. K. Der „gebrochene Rubel“. Einen recht sonderbaren kaufmännischen Brauch hat der Weltreisende Gaston Sieglar in Jekutta kennen gelernt. Dort verließ er den transsibirischen Zug und suchte das eben fertig gewordene Hotel auf. „Als ich“, erzählt er, „in dem Hotel — einem übrigens gut möblierten und sauberen Hotel, ein Wunder in Sibirien — anlangte und Platz nahm, um eine kleine Mahlzeit einzunehmen, bemerkte ich einen Mann, der mit aufgestülpten Ellenbogen, mit trauriger Miene an dem großen Tisch des Speisenzimmers saß. Ich erkundigte mich nach dem Unglück, das ihn betroffen hätte. Es ist ein deutscher Kaufmann, dem einer der Kunden „den Rubel gebrochen hat“, wurde mir geantwortet. Ich konnte zuerst nicht begreifen, wie das Zerbrechen eines Rubels einen Menschen in eine so tiefe Betrübniß versetzen konnte. Darauf setzte man mir auseinander, daß unter den Kaufleuten in Rußland und Sibirien ein ziemlich verbreiteter und sehr seltsamer Brauch besteht. Wenn ein Kaufmann mehrere Jahre lang Geschäfte mit einem Kommissionshändler gemacht hat, wenn er die Waaren, die er auf Kredit nimmt, regelmäßig bezahlt hat, so erwacht plötzlich ein Wunsch, zu sparen, in seinem Herzen, und er benachrichtigt seinen Geschäftsfreund, daß er den Rubel breche, d. h.: „Ich werde Ihnen nur die Hälfte meiner gegenwärtigen Schuld bezahlen“. Wenn er 60,000 Rubel schuldet, so zahlt er eben nur dreißigtausend. Niemand wundert sich, scheint es, da die Sache nun einmal Sitte ist. Nur sind die Leute auf ihrer Hut und richten sich darauf ein, die Preise aufzuschlagen, um so wenig als möglich zu verlieren, wenn der gute Rubel, den sie zu haben glaubten, in ihren Händen auf die Hälfte zusammenzusinken sollte. Was aber die russischen Kaufleute betrifft, so haben sie eine Antikorrektur bereit: „Da Eure Preise doch systematisch aufgeschlagen sind, würden wir schöne Dummköpfe sein, Euch Alles zu bezahlen.“

O. K. Der Rekord im Pech. Turci ist von seiner Reise um die Welt mit Hindernissen nach Paris zurückgekehrt und

stimmt nun im „Journal“ folgenden tragikomischen Mlagegefang an: „Ich bin gestern nach Paris zurückgekehrt, und ich wage nicht, die Tage zu zählen, die seit meiner Abfahrt verfloßen sind, so sehr erschreckt mich diese Rechnung. Aber da wir doch in einer Zeit leben, in der es gleichsam entsetzend ist, nicht den geringsten Rekord geschlagen zu haben, so beanspruche ich für mich den Rekord im Pech. Oh, diese Schiffsahrt auf dem Amur! In kurzen Telegrammen haben die Leser schon eine Vorstellung von den tollen Wechselfällen dieser transsibirischen Reise bekommen; ich werde Ihnen in den nächsten Tagen einfach die Einzelheiten dieses Abenteuers erzählen, das, wie ich sehr fürchte, höchst unwahrscheinlich erscheinen wird. Und dennoch habe ich nicht geträumt, ich schwöre es Ihnen. Was für ein Schreckbild! Einen Rekord der Schnelligkeit aufstellen zu wollen — oh Ironie! — und 23 Tage auf einem Fluß zu bleiben, der unter normalen Bedingungen in einer Woche überwunden werden kann; ungeduldig zu sein, in der denkbaren kürzesten Zeit an das Ziel zu gelangen, und nacheinander die verschiedensten Anfälle, Schreien und Maschinenebrüche, zu erleben; einem Zusammenstoß zu entgehen, um auf Felsen zu klettern, die unter friedlichen Gewässern veräulterisch verborgen sind, und von hartnäckigem dicken Nebel aufgehalten zu werden; ängstlich den Regen zu erwarten, den wohlthätigen Regen, der das Niveau des Flusses anheben läßt, und ihn gerade zur Zeit fallen zu sehen, um die Schienenwege aufzuweichen und die Aufschüttungen zu zerstören. Das sind Prüfungen, die, wie man gesehen wird, meinen Anspruch auf den erwähnten Rekord rechtfertigen. Den Liebhabern aber, die mir diese bescheidene Aufzeichnung entreißen wollen, wünsche ich Vergnügen.“

*** Das Studentenleben in Amerika und England.** Zu diesem Thema weiß eine englische Zeitschrift Folgendes zu erzählen: Unter den Studenten giebt es Hunderte, die den Weg zu den Wissenschaften nur durch opfervolle Kämpfe gewinnen. Der Fall des jungen Harcourt Johnson, eines Studenten am Yale College, ist typisch für zahlreiche ähnliche Fälle. Als dieser nach Newhaven ging, hatte er keinen Dollar in der Tasche und hielt sich für sehr glücklich, Pension und Wohnung in einem Studentenhaus gegen Transparenzen, Servieren bei Tisch und ähnliche Arbeiten im Hause zu erhalten. Die freie Zeit war dem Unterricht von Kollegen gewidmet; von dem Ertrage dieser Arbeit konnte er auch seine Bücher kaufen. Die Heimreise zu den Ferien nach Maine machte er, da er kein Geld dazu hatte, als Motorführer auf einem elektrischen Wagen und hielt sich so über Wasser, bis er ein weiteres Semester zu seinen Studien und häuslichen Arbeiten zurückkehren konnte. Es ist dies durchaus kein außergewöhnlicher Fall; auf der Weltausstellung wurden die vielen Kollipiele, mit denen man eine Fahrt durch das Ausstellungsgelände machen konnte, fast ausnahmslos von Studenten, zukünftigen Senatoren, Lehrern Rechtsanwältinnen und Pfarrern gekostet, die froh waren, durch diese niedrige Arbeit etwas zu verdienen, und viele andere erhöhten ihre Einnahmen dadurch, daß sie Besuchern als Führer dienten. Ein Student aus Columbia erhielt sich während des Studiums durch einen kleinen Milchhandel; täglich wurde ihm die Milch von seines Vaters Gut geschickt, und er half so auch noch den väterlichen Finanzen. Ein anderer fleißiger Student erhielt sich in den Ferien dadurch, daß er einen Elfwagen fuhr. Wenn ein Kriegsschiff in den Hafen kam, mietete ein junger Student stets eine Dampfbarasse und fuhr gegen ein Entgelt von 25 Cents hin und zurück, wobei er gute Geschäfte machte. Andere amerikanische Studenten sind als Schreiber, Stimmenwerber, Stellner, Journalisten, Stenographen, Schreibmaschinen-Schreiber tätig und viele haben sich durch Stiefelputzen und Zeitungsverkauf ernährt. Viele erhalten Stellung in Läden und sind schnelle, höfliche, vertrauenswürdige Kassierer, einige sind Uebersetzer, Vorleser, kurz, sie thun jede, auch noch so bescheidene Arbeit, durch die sie Geld verdienen können. Ebenso eifrig sind die Studentinnen, um eine Universitätsbildung zu

erlangen. Einige bessern Kleider aus und stopfen Strümpfe, zu 1 Cent das Loch, andere sind in freier Zeit Väterinnen, Champagnerinnen, Lehrerinnen für Schwimmen, Schiffschulsaufen, Tänze und Banjospielen. Dasselbe gilt auch von englischen und besonders schottischen Studenten. Es ist nicht ungewöhnlich, daß drei ein einziges Zimmer bewohnen und zwei arbeiten, während der dritte schläft; auf diese Weise bezahlen sie für Pension und Wohnung für alle drei weniger als 1 £ für die Woche. Viele verdienen ihren Unterhalt dadurch, daß sie Geschäftsbücher führen oder einige Stunden Nachmittags in Büreaus arbeiten, hinter den Ladentischen stehen und als Zimmerleute, Maler und Klempner arbeiten. Ein Mann, der jetzt berühmt geworden ist, war einstmalig froh, zwei Schilling täglich durch Servieren in einem Speisehaus zu verdienen, und ein bekannter Theologe nahm Subscriptionen für Bücher auf und verdiente einige Schillinge als Reporter. Sogar in Oxford und Cambridge, den Universitäten der Wohlhabenden, giebt es immer eine Anzahl Studenten, die gern niedrige Arbeit verrichten, um ihren schmalen Geldbeutel zu vergrößern. Während der großen Ferien haben einige etwas Geld verdient, indem sie als Spielleute in Badeorten, Erntearbeiter, Kutscher und Klubkellner tätig waren, und einer der bedeutendsten Graduierten von St. Johns, Cambridge, dankte sich nicht zu gut, seinem Vater während der Ferien in einer Dorfschmiede in Norfolk zu helfen.

O. K. Wo kleidet man sich am besten? Ueber diese Frage hat sich in Paris ein Streit erhoben. Die Franzosen waren so stolz auf ihre Kunst, sich zu kleiden, und freuten sich so sehr über die Anerkennung, die sie darin fanden, daß Le Bargy, der Schauspieler-Dandy von der Comédie-Française, nach Chicago gerufen wurde, den Amerikanern über seine Kunst — sich zu kleiden, nicht etwa im Schauspiel — Vorträge zu halten. Und nun meldet sich im „Figaro“ ein „Panter“, ein Weltmann, der in den besten Londoner und Pariser Salons verkehrt, zum Wort, der ihnen die Ueberlegenheit auch auf diesem Gebiete abstreift! „Wir brauchen in Amerika Le Bargy nicht; er ist uns nichts lehren können“. Und dann setzt er ihm auseinander: „Es giebt nur drei Länder in der Welt, wo die Männer sich zu kleiden verstehen, England, die Vereinigten Staaten und Frankreich. Alles Uebrige ist Nachahmung oder Uebertreibung. Ich stelle Frankreich aber erst an die dritte Stelle, denn die Franzosen kopieren die Engländer seit mehr als einem Jahrhundert, seitdem die Vornehmheit eines Mannes nicht mehr in dem Reichtum seiner Kleider, sondern in seiner persönlichen Eleganz bei der Einförmigkeit der Kleidung besteht. Durch welche seltsame Theilung des Geschmacks bei den Geschlechtern kleiden sich in Frankreich die Frauen am besten und die Männer am schlechtesten? Was ist aus Ihrer früheren so „zerlumpte“ und in ihrem romantischen Kostüm so originellen Schönheit geworden? Sie ist verschwunden. Aber darum kleidet man sich in Ihrem Lande, in dem die Eleganz früher traditionell war, nicht besser. Es macht Ihnen Mühe, aus den beiden Grenzgebieten Annäherung oder Nachahmung herauszubekommen. Die Engländer haben die These entwickelt, daß alle gleich gekleidet und die sociale Stellung nur durch die Art, denselben Anzug zu tragen, bezeichnet sein sollen. Diese Art Demokratie, die eine weniger auffallende, aber raffiniertere Aristokratie schafft, ist den Engländern vorzüglich gelungen. Glauben Sie etwa, daß wir uns noch wie der „Jonathan“ der Karikaturen mit langem Rock mit schmalen flatternden Schößen, einen langhaarigen Hut mit Schnalle und einem hufeisenförmigen Bart kleiden? Dieser Typus ist wie Ihre Bohème seit Langem verschwunden. Wir haben ebenso gute Schneider wie England, wir schneiden sogar welche zu Ihnen. Man verzeihe mir, wenn ich sage, daß man, als die Comédie-Française 1898 in London war, das Talent Ihrer Künstler sehr bewunderte, daß die Gentry sich aber über die Art, wie Ihre Künstler die von ihnen dargestellten Persönlichkeiten kleideten, lustig machte.“

Heute Mittag 1 1/4 Uhr erlöste Gott der Herr durch einen sanften Tod

Gräulein Paula Dorothea von Blomberg

an ihren langen, mit Geduld getragenen Leiden.

Wiesbaden, den 19. August 1901.

Sanatorium zum Rothen Kreuz.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag Nachmittag 5 Uhr von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus nach dem neuen Friedhof.

Danksagung.

Für die außerordentlich vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste, den wir durch das plötzliche Hinscheiden unserer innigstgeliebten guten Mutter,

Caroline Gaertel,

erlitten haben, unseren tiefgefühlten Dank.

Besonderen Dank dem Männer-Gesangsverein „Union“ für die erhebenden Grabsängnisse.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Richard Gaertel, Musik-Director.
Mar Gaertel, Wale.
Valeska Gaertel.

Wiesbaden, den 19. August 1901.

Ein intelligenter jüngerer Mann

mit guter Handschrift u. leichter Auffassungsgabe auf 2-3 Monate zur Aushilfe auf mein Bureau gesucht. Eintritt sofort. Zu melden Kunst- u. Politiken-Verlag, Karlsruh. 37.

Plakate.

„Möblierte Zimmer“, auch ausserhalb, vorrätig im Tagblatt-Verlag, Langgasse 27.

O. T.

Hast Du meinen letzten Brief abgeholt und gelesen? Kurzer Heut.

Frankf. Strasse 27. liegt wie damals.

Neu aufgenommen:

Trauer-Costumes

von Mk. 20.— an,

Trauer-Blousen

von Mk. 5.— an,

Trauer-Röcke

von Mk. 6.— an

in allen Preislagen u. Größen.

S. Hamburger,

Damen-Confection,

Langgasse 11.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbacher Civilstandsregistern. Geboren. 6. Aug.: dem Tischner Karl August Grimde e. T., Emilie Haroorethe. 8. August:

dem Bureaugehilfen Maximilian Seel e. S., Wilhelm; dem Restaurateur Wilhelm August Dies e. S., Philipp Karl; dem Tagl. Heinrich Duschner e. S., Jacob Heinrich. 7. August: dem Tagelöhner Wilhelm Friedrich Debus e. T., Theresie; dem Tagelöhner Mathias Wahnfriedler e. S., Peter Otto; dem Zimmermann Johann Reimann e. S., Heinrich Karl Jacob. 8. Aug.: dem Metzger Hermann Hubertsberg e. S., Hermann Leonhard Paul. 9. August: dem Müllergehilfen Gustav Hermann Wäge e. T., Maria Frieda; dem Schuhmachergehilfen Philipp Alois Hütterer e. S., Ernst Philipp. 10. Aug.: dem Bademeister Ferdinand Dehnbold e. S., Bruno Fritz August; dem Porzellan Peter Wernig e. T., Katharina Maria Anna; dem Tagelöhner Karl Ludwig Baum e. T., Magdalena Elisabeth. 11. August: dem Zimmermann Heinrich Georg Deht e. S., Joseph Wilhelm. 12. August: dem Tagelöhner Michael Noh e. S., Peter Michael. Aufgeboden. Straßenbahnführer Joseph Konrad hier mit Gültigkeit in Remmigen. Fahr- Arbeiter Joseph Koeder mit Christiane Noh, Beide hier.

Berechnigt. 10. August: Fuhrmann Georg Beder hier mit Anna Maria Hilpert in Wiesbaden, Tagelöhner Rudolf Fritz Beer hier mit Anna Maria Wurdach in Hildesheim. Tagl. Georg Joseph Knoll und Auguste Louise Schneider, Beide hier. 13. Aug.: Metzger Friedrich Georg Büchle mit Barbara Winkelmann, Beide hier. Gestorben. 11. August: Anton Leonhard, 6. des Tagelöhners Rudolf Groener, 1 Mon.

Aus den Wiesbacher Civilstandsregistern. Geboren. 1. August: dem Zimmermann Wilhelm Sand e. T., Philippine Wilhelmine Emilie. 2. August: dem Maurer Friedrich Kessel e. T., Margarethe Wilhelmine Anna. 4. August: dem Maurer Carl Heinrich Krenz e. T., Julie Wilhelmine. 7. August: dem Maurer Friedrich Ludwig Kraus e. T., Emilie Marie. 8. Aug.: dem Metzger Franz Joseph Hermann e. S., Jakob Peter Daniel. 14. August: dem Bäckermeister Joseph Schmitz e. S., Anton Conrad; dem Tischler Friedrich Wilhelm Groß e. T., Elise. 15. August: dem Maurer Carl Philipp Friedrich Kessel e. S., Philipp Emil. Aufgeboden. 6. August: Tischler Friedrich Johann Ludwig Jannet mit Elise Caroline Germaine Vogel. 7. August: Tischler Friedrich August Stappes aus Wiesbaden mit der Fabrikarbeiterin Anna Kessel. 15. August: Gärtnergehilfe Jakob Georg Röhmer mit der Köchin Christine Caroline Wilhelmine Neidenblut.

